

winter 2010/11
mit community-stadtplan



LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

VON DER REGISSEURIN DES
KULTFILMS ONE NIGHT STAND



TOO MUCH PUSSY!

FEMINIST SLUTS IN THE QUEER X SHOW

JETZT AUF DVD!

good!
movies

GM films

lesben im winter

Karen-Susan Fessel: Leise Töne.

D 2010, 492 S., geb., € 20.46

Die 25jährige Marthe Maan hilft im Berliner Funkhaus aus und bekommt den Auftrag, eine Komponistin aus Lettland vom Flughafen abzuholen. Die dunkelhaarige, dunkeläugige Elisabeth Herlitz fasziniert Marthe vom ersten Moment an. Gleichsam findet sie es irritierend, dass die Musikerin ihr irgendwie bekannt vorkommt. Doch der Kontakt der beiden Frauen dauert nur kurz - Elisabeth Herlitz muss wieder weiter, gibt Marthe aber eine Visitenkarte. Diese ist zunächst das einzige, das Marthe von der Deutschlettin bleibt. Sie lebt ja auf einer schwedischen Insel. Marthe findet das kurios, denn sie selbst stammt auch von einer Insel. Könnte es nicht mehr geben, das die beiden verbindet? Zwei Jahre später sehen sich die beiden Frauen wieder - der Anfang einer inspirierenden, aufwühlenden, intensiven Beziehung. Lässt sich das vereinen: der rebellische Freigeist und die ruhige, melancholische Künstlerin?



Veneda Mühlenbrink: Irgendwo auf der Welt fängt mein Weg zum Himmel an.

D 2010, 283 S., Broschur, € 15.32

Seit ihrer Trennung von ihrer Freundin Irina geht bei der Schriftstellerin Valerie nicht recht etwas weiter. Es scheint so, als wäre sie seitdem mit einer exorbitanten Sinnkrise liiert. In diesem Zustand will schon gar keine neue Liebesbeziehung aufkommen. Als Valerie in einem Altersheim Luise trifft, bietet sich ihr die Gelegenheit endlich auf andere Gedanken zu kommen. Die



Frau, die schon weit über neunzig ist, macht auf Valerie einen aufgeweckten, fast jugendlichen Eindruck. Luise kann viel erzählen - aus Zeiten, in den Frauen relativ frei lesbisch sein konnten, und anderen, in denen sie von den Nazis fürs Lesbischsein verfolgt wurden. Die Erzählungen der alten Frau faszinieren Valerie und geben einen idealen Romanstoff ab. Andererseits beginnt sich Luise für Valeries persönliche Verhältnisse - insbesondere für ihre Beziehungen zu ihren Freundinnen - zu interessieren.

Manuela Kuck: Freispruch.

D 2010, 343 S., Broschur, € 17.37



Als Strafverteidigerin hat Lena Bokken eine steile Karriere hingelegt. Doch eines Tages wird ihr ihre Ambition zum Verhängnis. Zu sehr hat sie sich auf ihr Können verlassen. Und dann verliert sie ihren nächsten Fall. Am liebsten würde Lena gleich ihren Job an den Nagel hängen. Doch

dann übernimmt sie die Verteidigung der Verdächtigen in einem Mordfall: Karin Weber soll ihre Tante heimtückisch ermordet haben. Zunächst sieht das Ganze nach einer glasklaren Sache aus - doch tatsächlich entpuppt sich der Fall als eine verwickelte, tiefgründige Geschichte. Lena lernt Maren Sommer kennen - eine enge Freundin des Mordopfers. Dieser Kontakt bringt Licht in die Sache. Die neuen Indizien führen zu einer neuen Spur, die den Fall in eine ganz andere Richtung lenkt: doch nun wird Lena Bokken von ihrer eigenen Vergangenheit eingeholt.

Malinda Lo: Ash.

Dt. v. Karin Dufner. D 2010, 271 S., geb., € 13.35

Was kann sich eine junge Frau vom Leben erwarten? Für Ash stellt sich diese Frage schon ziemlich brennend. Ihre Eltern sind gestorben

- und seitdem wird sie von ihrer bössartigen Stiefmutter wie eine Sklavin behandelt und ausgenutzt. Glück scheint es in Ashs Leben einfach nicht mehr zu geben. Sie begegnet dem betörend schönen Elf Sidhean - ist es tatsächlich Liebe auf den ersten Blick, die sie an ihn bindet. Oder könnte sie sich für den Königssohn erwärmen, für den ihre Schwestern so schwärmen. Als Ash Kaisa, der Jägerin des Königs, über den Weg läuft, wird ihr schnell klar, dass sie an einem Wendepunkt in ihrem bislang so trostlosen Leben angelangt ist. Kaisa geht ihren eigenen Weg und hält sich an keine anderen Regeln als ihre eigenen. Nun geht der schüchternen Ash allmählich ein Licht auf. Wird das Märchen für sie wahr? (Also available in the english paperback version »Ash« for € 8.10)



Mirjam Müntefering: Taktgefühle.

D 2010, 269 S., Pb, € 8.21

Tiffany kommt mir ihrem Singledasein eigentlich ganz gut klar und versteht zunächst überhaupt nicht, wieso sie sich von ihrer besten Freundin Toni in einen Singletanzkurs für Lesben mit-schleppen lassen soll. Aber Toni will einfach nicht aufgeben und kann Tiffany trotz ihres von klein auf vorhandenen Tanztraumas endlich überreden, doch noch an dem Kurs teilzunehmen. Die anfängliche Reserviertheit bei Tiffany weicht bald der überraschenden Erkenntnis, dass Tanzen doch gar nicht so übel ist. Natürlich hat dieser Sinneswandel etwas mit einer wunderschönen Frau zu tun: nämlich Juliane, deren Performance auf dem Parkett Tiffany einfach hinreißend findet. Leider erwidert Juliane Tiffys Sympathien nicht - sie bleibt selbst abweisend. Stattdessen ist Tiffany aber ganz eindeutig nach dem Geschmack ihrer Tangolehrerin Ricarda.



Ruth Gogoll: I wie Liebe. Staffel 4

D 2010, 240 S., Broschur, € 15.32

Die Schriftstellerin Anna Lessing ist noch

immer ganz vernarrt in Sabrina. Die ganze Geschichte ist schon längst nicht mehr gesund für Anna. Darum begibt sie sich in eine Psychotherapie, um ihre außer Kontrolle geratene Verliebtheit in den Griff zu bekommen. Doch es kommt, wie es kommen muss: die Therapeutin ist verdammt attraktiv, und auch hier kann Anna nicht wirklich widerstehen. Währenddessen



genießen Carolin und Rebekka ihre neue Zweisamkeit. Das schöne Bild des jungen Paares veranlasst Silvia, endlich etwas an ihrem Lebensstil zu ändern. Anders wird aus ihrer Suche nach dem großen Lebensglück bestimmt nichts mehr. Thea muss erleben, dass im Leben nicht alles Gold ist, das glänzt. Luise kann ihr Leben gerade in vollen Zügen genießen. Währenddessen macht Anita eine Bekanntschaft, die einige Überraschungen für sie bereit hält.

Kathy Acker:

Meine Mutter - Dämonologie.

Dt. v. L. Dreimann & A. Rummel.

Ö 2010, 289 S., geb., € 23.00



Der 6. Band der Wiener Reihe »exquisite corpse« - Schriften zu Ästhetik, Intermedialität und Moderne« ist dem Meilensteinroman »Meine Mutter« von Kathy Acker gewidmet. Laure ist jung und stürzt sich voller Leidenschaft in eine alles verschlingende Affäre mit ihrem Gefährten B.

Sie möchte der Frage auf den Grund gehen, wer sie ist. Der Weg der Selbstfindung zieht sie in eine Odyssee hinein, die sie auf Umwegen mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert - mit den Erinnerungen und Fantasien ihrer Kindheit. William Burroughs fand, dass Kathy Acker sich nachhaltiger mit sexuellem Missbrauch und daraus resultierender Paralyse befasst als irgendeine andere Autorin ihrer Zeit. Acker bricht hier mit uralten Tabus und schafft sich als Künstlerin eine lebendige Identität in totaler Rebellion.

Julia Schöning: Lass es Liebe sein.

D 2010, 223 S., Broschur, € 15,32

Eine Trennung ist nicht selten Anlass für Menschen in ihrem Leben etwas grundlegend zu ändern. Für Sarah ist genau dieser Moment gekommen: sie beschließt ihre langen Haare einmal abschneiden zu lassen - um dem Leben eine neue Richtung zu geben. Im Friseurladen kommt es zu einer Begegnung, mit der sie nicht gerechnet hat, die ihr Leben so richtig durcheinanderbringt. Ist es nicht eigentlich genau das, was sie will? Jedenfalls verliebt sich die rationale, konservative Versicherungskauffrau in ihre Friseurin, die genau das zu sein scheint, was Sarah nicht ist: unkonventionell, impulsiv und freiheitsliebend. Durch Zufall landen dann Sarah und Katja auch noch im Bett miteinander. Doch Katja hat kein Interesse an einer Beziehung - sehr zum Leidwesen von Sarah, die sich schon etwas Festes mit Katja vorstellen könnte.



Christine Lehmann: Malefizkrott.

D 2010, 319 S., Pb, € 11,31

In der Buchbranche erscheinen die Rollen klar verteilt: SchriftstellerInnen sind total unterbezahlt. Verlage sind Ausbeuter. Kritiker sind von sich selbst eingenommen. Und die Leser sind naiv genug zu glauben, dass Bestsellerlisten etwas über Qualität aussagen. Die kleinen Buchläden bleiben auf der Strecke. Die Onlinehändler und die großen Buchhandelsketten machen Umsatz auf Teufel-komm-raus. Lisa Nerz betritt die Literaturszene mit entschlossener Ignoranz. Mit dem Debütroman einer 17jährigen stößt sie auf unverhofften Zündstoff. Das Buch enthält pornografische Sexfantasien. Und neuerdings bekommt die Jungautorin deswegen Droh-E-mails. Hat das Mädel einen Stalker am Hals? Oder ist es ein seltsamer Verehrer? Als der erste Buchladen in Flammen aufgeht, beginnt Lisa Nerz in ihrem neuen Fall mit voller Energie in der Asche der Vergangenheit herumzustochern.



Kishi Torajiro: Maka-Maka. Bd.2

Dt. v. Burkhard Höfler. D 2010, 104 S., Farbe, Broschur, € 15,37



Die glücklichen, schönen Tage ihrer wundervollen lesbischen Liebe wollen für Nene und Jun einfach nicht aufhören. Warum auch? Sie erkunden laufend neue, sehr erotische Aspekte ihrer Beziehung, die sich immer weiter und intensiver entwickelt. Nach wie vor unterhalten sich die beiden jungen Frauen gern über die Dinge, die sie bewegen. Männer spielen da immer weniger eine Rolle - höchstens noch als lästiges Ärgernis. Und Nene und Jun wundern sich zusehends darüber, wie aus ihnen wurde, was sie heute sind. Inzwischen wissen die beiden jungen Frauen schon sehr genau, was sie wollen, und auch, wie sie es voneinander - und nur voneinander - bekommen können. Auch dieser Yuri-Manga lotet in seinen 12 Episoden lesbische Gefühle aus.

Marie-Theres Arnbom: Marlene Dietrich.

Ihr Stil * Ihre Filme * Ihr Leben.

Ö 2010, 304 S. mit Abb., geb., € 49,90



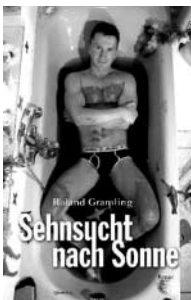
Sie war der absolute Star des 20. Jahrhunderts, hatte Glamour und zugleich eine Lässigkeit und Courage, die sie zu einem Mythos machten. Für die Tatsache, dass sie sich von den Nazis, die sie massiv umwarben, nicht hat auf ihre Seite ziehen lassen, wird sie noch heute bewundert. Mehr noch: sie bezog öffentlich und vehement Stellung gegen das Naziregime. Im 2. Weltkrieg beteiligte an der Truppenbetreuung der GIs. In ihren letzten Lebensjahren machte sie sich rar, zog sich nach Paris zurück, was aber dem Faszinosaum Dietrich keinen Abbruch tat. Dieser Bildband versammelt die schönsten Bilder der Dietrich - zeigt dabei, wie aus einer fröhlich lächelnden Tänzerin mit einem etwas runden Gesicht die inszenierte Diva mit hohen Backenknochen und der androgynen Ausstrahlung werden konnte - ein Weltstar, der auf Männer und Frauen anziehend wirkte.

belletristik hardcover

Roland Gramling: **Sehnsucht nach Sonne.**

D 2010, 334 S., Broschur, € 15,32

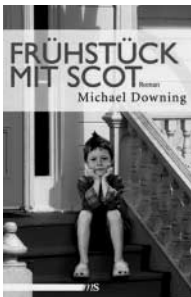
In der Fortsetzung zu »Frankfurt 35 Grad« zeigt sich erneut, dass Freundschaft das Wichtigste im Leben ist. Gerade - als der Winter mit heftigen Temperaturen heranrückt - ist es für die Jungs und die Mädels in der Frankfurter Ackerpflaumenallee 33 umso wichtiger enger zusammenzurücken. Sie alle träumen von der Sonne. Doch es bleiben die Reibereien, Missverständnisse und Verletzungen nicht aus. Luke und Meiko erleben unversehens die schlimmste Krise ihrer Freundschaft. Student Luke möchte endlich die Beziehung zu dem Deutschtürken Cem in trockene Tücher bekommen. Das Langzeitpaar Marco und Tom sieht sich einem ganz anderen Problem gegenüber: eine Erbschaft, mit der die beiden ganz und gar nicht gerechnet haben. Sarah scheint dagegen etwas mit einem mysteriösen Todesfall zu tun zu haben. Schwule Stadtgeschichten vom Feinsten, in denen jeder viele Freunde finden wird.



Michael Downing: **Frühstück mit Scot.**

Dt. v. Joachim Bartholomae. D 2010, 215 S., Broschur, € 16,45

Einiges ist blöd gelaufen im jungen Leben des kleinen Scot. Die Mama ist plötzlich verstorben. Der Vater unwiederbringlich im brasilianischen Dschungel verschollen. Und nun kommt der kleine Junge zu Sam und Ed, einem schwulen Pärchen, das so konservativ, ja dezent lebt, dass sie ihre Homosexualität nie an die große Glocke



hängen (wollen) würden. Doch das ändert sich, als der Junge bei den beiden einzieht. Mit Männlichkeit hat der Bube so viel am Hut wie Marilyn Monroe. In jungen Jahren hat er etwas für Schminken und feminine Kleidung übrig. Und er trägt sein Herz auf der Zunge, was immer wieder für heitere Überraschungen sorgt und die beiden zusehends dazu drängt, mehr zu ihrer Homosexualität in aller Öffentlichkeit zu stehen. Und sie beginnen auch den kleinen Scot so zu akzeptieren, wie er ist - ohne Wenn und Aber. Doch bis aus den Dreien eine richtige Familie wird, ist noch ein langer Weg zu gehen. (Also available in the English original version »Breakfast with Scot« for € 12,99)

Will Davis: Meine Sicht der Dinge.

Dt. v. Andreas Diesel. D 2010, 235 S., Broschur, € 16,40

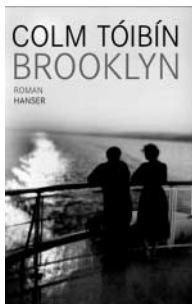


Die Welt kann schon ziemlich unübersichtlich und grotesk sein, wenn man 16 und schwul ist. Was soll's, wenn sich die Eltern nur noch zanken und einen am liebsten zur Psychotherapie schicken wollen? Ist auch egal, wenn deine Schwester, die päpstlicher als der Papst ist und von allen schon die Nonne genannt wird, dich für einen Kandidaten direkt für das Höllenfeuer hält. Auch egal, wenn der Schultyrann und seine Schergen dich regelmäßig durch die Gänge jagen, um dir was anzutun, wenn sie dich nur in die Fänge kriegen. Und dann schon ganz egal, dass deine beste Freundin dich gegenüber einem Neonazi geoutet hat. Dich bringt nichts mehr aus der Ruhe. Jarold hat in seinem Lieblingsclub seinem Traumprinzen gegenübergestanden. Das ist weltbewegend, macht die Dinge aber nicht weniger kompliziert. Die großartige Story eines unangepassten schwulen Teenagers. (Also available in the English original »My Side of the Story« for € 12,49)

Colm Tóibín: Brooklyn.

Dt. v. G. & D. Bandini. D 2010, 303 S., geb., € 22.51

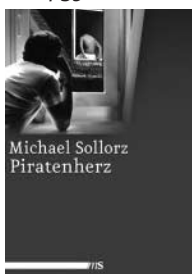
Als junge Frau kommt die Irin Ellis Lacey Mitte des 20. Jahrhunderts vollkommen naiv nach New York. Brooklyn wird zum damaligen Zeitpunkt fast ausschließlich von Iren bewohnt. Doch bei den von der katholischen Kirche veranstalteten Tanzabenden kreuzen immer öfter auch junge Italiener auf, die es eindeutig darauf abgesehen haben, die Tugend sittsamer Irinen in Gefahr zu bringen. Ellis, die krank vor Heimweh ist, tut sich sehr schwer in der neuen Umgebung, kann sich kaum anpassen. Obwohl sie allmählich an Selbstvertrauen gewinnt, freundet sich nicht leicht an. Das ändert sich, als sie an einen dieser vielgeschmähten jungen Italiener gerät. Als endlich ihr Leben in die richtigen Bahnen gelenkt zu sein scheint, erhält sie schlimme Nachrichten aus der Heimat. Sie kehrt nach Irland zurück und merkt schnell, dass sie erwachsener geworden ist.



Michael Sollorz: Piratenherz.

D 2010, 136 S., Broschur, € 14.39

»Piratenherz« enthält 9 Erzählungen von Michael Sollorz. In der Titelgeschichte träumt ein Seebär von Mythen wilder Liebe auf weiten Meeren. Alles ist in Bewegung. Ruhe gibt es nicht. In »Der Amerikaner« sind zwei junge Männer auf der Suche nach ganz speziellen Kicks. Alle Erzählungen durchzieht ein gemeinsames Motiv wie ein roter Faden: wie können sich Männer, deren Existenz in banales Fahrwasser geraten ist, behaupten, wie kann man Oberhand bewahren? Ein Funke genügt, und plötzlich nimmt die Sehnsucht überhand, romantische Träume überlagern die Realität. Ob es am Ende gut ausgeht oder nicht, spielt dabei keine Rolle mehr. Seine Helden wollen das Leben spüren - so wie Rüdiger, dessen Muttergefühle für den Asiaten im Hinterhaus aus dem Ruder laufen,



wie Volker, der im Labyrinth der Sauna die Orientierung verliert, oder wie David, der Ende 50 noch einmal jung sein will.

Tristan Garcia:

Der beste Teil der Menschen.

Dt. v. Michael Kleeberg. D 2010, 319 S., geb., € 20.46



Tristan Garcia erzählt in seinem Debütroman die Geschichte dreier Männer und einer Frau im Paris der 80er Jahre. Der schwule Willie kommt von der Provinz in die pulsierende Seine-Metropole, um sich wie eine Puppe im Kokon in einen Schmetterling zu verwandeln. Dominique Rossi ist dagegen ein charismatischer Schönling - politisch steht er links außen und ist an der Gründung der französischen Schwulenbewegung beteiligt. Jean-Michel Leibowitz repräsentiert das kultivierte, intellektuelle Großstadtdjudentum und wird von allen TV-Sendern hofiert. Die Journalistin Elisabeth Levallois ist seine Geliebte. Anfangs sind Willie und Dominique noch ein Paar. Doch bald geraten sie sich in die Haare und sind sich spinnefeind. Jean-Michel mutiert zum Salonphilosophen und verrät seine Überzeugungen. Die Geschichte der vier Protagonisten wird vor den Veränderungen der Aidskrise erzählt, als sich die Hauptstadt der freien Liebe in eine Hauptstadt des Todes verwandelt.

Gilbert Adair:

Buenas Noches, Buenos Aires.

Dt. v. Jochen Schimmang. D 2010, 176 S., geb., € 19.48



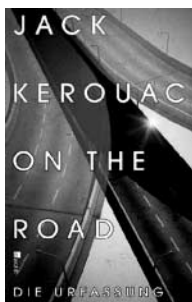
1980 entflieht der junge Gideon seiner miefigen Heimat in Oxford, um als Sprachlehrer in Paris ein offen schwules Leben führen zu können. Und obwohl dort praktisch alle seine Kollegen auch schwul sind, schafft er es nicht, seine Verklemmtheit zu überwinden. Wenn es überhaupt dazu kommt, dass er mit einem

Mann ins Bett kommt, passiert nie mehr als ein bisschen Fummeln und die Begegnung endet frustrierend. Um wenigstens unter seinen Kollegen-Freunden etwas Anerkennung zu finden, erfindet Gideon die schrägsten und geilsten Geschichten und gilt bald als sexueller Draufgänger. Als plötzlich Aids aufkommt und viele seiner Freunde daran erkranken, fühlt sich Gideon in seiner jungfräulichen Gesundheit wieder als ausgeschlossener Außenseiter. Blindwütig lebt er nun das Sexleben aus, von dem er bislang nur prahlte und bei einsamer Selbstbefriedigung träumte, und missachtet ganz bewusst alle Regeln der Vorsicht - Safer Sex, den seine Freunde in Selbsthilfegruppen bereits propagieren, praktiziert er nicht. Schwul sein und Aids setzt Gideon wie die diskriminierende Gesellschaft in eins, mit dem einzigen Unterschied, dass er aus dieser Identifikation Zugehörigkeit und - im buchstäblichen Sinn: kranken - Stolz bezieht. Sprachlich zwischen gepflegtem Altherrenwitz und ordinärer Derbheit schwankend, das beeindruckende literarische Selbstzeugnis eines ignoranten Klemmschwulen. (Also available in the original English version for € 9,89)

Jack Kerouac:
On the Road - Die Urfassung.

Dt. v. Ulrich Blumenbach. D 2010, 576 S., geb., € 25,65

Eine Schar junger Menschen begibt sich auf die Suche nach Wahrheit, nach Liebe und einem glücklichen Leben. Sie reisen quer durch die USA. Es ist die neue Beat-Generation, die hier unterwegs ist, die Hippies. Kerouac tippte das Manuskript zu diesem Roman einer Jugendgeneration in drei schlaflosen Wochen (in denen er sich mit viel Kaffee und Benzedrin wach hielt) auf eine 40m lange Papierrolle. Beim Verlag wurde es später stark gekürzt. Nun liegt die Urfassung in neuer Übersetzung vor. Das Ganze liest sich wie ein von Jazz und Marihuana inspirierter Energiestoß - die Sprache ist roher, der Sex expliziter. Der Roman hat seine Helden (den schwulen Dichter Allen Ginsberg, den Autor William S. Burroughs und den Lebenskünstler Neal Cassidy) dadurch zurückbekommen.



Sara Stridsberg: Traumfabrik.

Dt. v. Ursel Allenstein. D 2010, 331 S., geb., € 22,56



Im Juni 1968 schießt Valerie Solanas auf Andy Warhol. Sie ist hochbegabt, wuchs in zerrütteten Verhältnissen auf. Ihr Vater missbrauchte sie als Kind. Mit 13 wurde sie straffällig. Ihr späteres Studium finanzierte sie angeblich, indem sie auf den Strich ging. Sie verfasste das Manifest für SCUM (eine Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, alle Männer zu erledigen). Vor dem Attentat geht sie in Warhols Factory ein und aus. Doch niemand nahm von ihr dort groß Notiz. Eine schmerzliche Demütigung mit Folgen: sie leidet zunehmend unter Verfolgungswahn, ist tabletten- und alkoholabhängig und muss sich psychiatrisch behandeln lassen. Und so wird Andy Warhol für sie zur Zielscheibe. Aufbauend auf den biografischen Daten der Hauptfiguren spinnt die schwedische Autorin in »Traumfabrik« eine literarische Fantasie um die faszinierende Figur der Valerie Solanas.

Wojciech Kuczok: Lethargie.

Dt. v. Renate Schmidgall. D 2010, 252 S., geb., € 20,46



Der junge Arzt Adam hält seinen dominanten Vater nicht mehr aus und zieht sich in eine Elendsviertel der Stadt zurück. Dort glaubt er sein großes Glück gefunden zu haben, als er sich in einen Kleinkriminellen verliebt - doch der hat mit Schwulen eigentlich wenig am Hut. Währenddessen hat eine veritable Schreibblockade das Schaffen des bekannten Schriftstellers Robert recht gründlich lahmgelegt. Deswegen ist er unglaublich verzweifelt. Er sieht auch keinen Sinn mehr in seiner Ehe. Erst die Konfrontation mit der tödlichen Diagnose führt ihm vor Augen, was im Leben wirklich wichtig ist. Rosa ist als Schauspielerin in der Werbung recht erfolgreich. Doch ihr fällt allmählich das Dach auf den Kopf: hier hilft nur ein ganz

brutaler Ausbruch aus dem Elfenbeinturm. Egal, ob eine zerrüttete Ehe, eine schlimme Krankheit oder die schwule Liebe - dieser Roman zeichnet ein bitterböses Porträt der polnischen Gesellschaft, die zwischen Popkultur und reaktionären Sehnsüchten dahinschlingert.

Julian Altmann: Der Mittelstürmer.

D 2010, 240 S., Broschur, € 14.34

Marc Kliff spielt Profi-Fußball in der Bundesliga. Erfolgreich wie kein Anderer erklimmt er schnell die Karriereleiter und erreicht in dem Sport, was es nur zu erreichen gibt. Da ihm der Sport wichtiger ist als alles andere, hat er im Grunde gar kein richtiges Privatleben. Sein Interesse für Männer könnte seiner Fußballerkarriere schwer in die Quere kommen. Drum verdrängt er es lieber. An ein Coming-out in der überwiegend homophoben, machohaften Welt des Fußballs will er gar nicht denken. Doch der Druck - innen wie außen - staut sich immer weiter auf. Bis es Marc Kliff zu viel wird und es zum großen Ausbruch kommt, der eine Schockwelle durch die Fußballwelt sendet. Diese Coming-out-Geschichte thematisiert den immer noch schwierigen Tabubruch Schwulsein im Fußball.



K.L. Going: Voll daneben.

Dt. v. Johanna Ellsworth. D 2010, 317 S., geb., € 13.35

Liam Geller gehört zu den Jungs, mit denen am liebsten jeder tauschen würde: beliebt, gut aussehend, für einen Jungen verdammt viel Gefühl für Style, aus reichem Hause stammend - kein Wunder, dass die Girls hinter ihm her sind. Doch in Wirklichkeit ist das alles nur Fassade. Hinter den Kulissen kracht es gewaltig: die Tatsache, dass Liam außer Parties nicht viel im Sinn hat, führt zu dem entsprechenden Noten - was regelmäßig zu Konflikten mit seinem Vater führt. Doch irgendwann gerät die Situation außer Kontrolle, und Liam fliegt zuhause raus.



Da ihm sonst nichts Besseres einfällt (und um seinen kleinkarierten, homophoben Vater zu ärgern), zieht er zu seinem ausgeflippten schwulen Onkel in die Kleinstadt. Tante Pete liebt Frauenkleidung und wohnt in einem Wohnmobil - ein echtes Original. Nun versucht Liam an der neuen Schule, es seinem Vater recht zu machen.

N. Schwalbe: Staatsanwalt vermisst seinen Polizisten.

D 2010, 168 S., Broschur, € 15.32



Marten und Thorsten (die beiden Kerle aus »Staatsanwalt sucht Polizist«) haben geheiratet und wundervolle Flitterwochen auf Bali verbracht. Kaum zurück holt sie die harte Wirklichkeit auch gleich wieder herunter von Wolke 7. Martens Schwester und sein

Schwager sind bei einem Autounfall schwer verletzt worden. Nun holen Marten und Thorsten deren zwei Kinder zu sich. Die beiden gewöhnen sich an die beiden Racker im Haus. Und als Martens Schwester so weitgehend wiederhergestellt ist, dass sie ihre beiden Kinder wieder zu sich nehmen kann, ist die Erleichterung für unser Homohepaar nur anfänglich. Plötzlich kommt ihnen ihre Villa verdammt leer vor. Nun wollen Marten und Thorsten eigene Kinder haben. Der Plan, über eine dubiose Organisation eine brasilianische Leihmutter zu engagieren, ist nur auf den ersten Blick gut und geht furchtbar schief.

Sascha Leßmann: Mandibular.

D 2010, 353 S., Broschur, € 17.37



Für Kommissar Robin Fox ist es der zweite, wirklich große Fall in seiner Karriere. Der fällt dafür recht heftig aus: der junge Torben ist grausam ermordet worden - und zwar beim Sex. Es deutet einiges darauf hin, dass die Sexualpraktik, bei der es geschah, alles Andere

als alltäglich war. Doch es bleibt nicht bei einem Mordopfer. Anscheinend treibt ein Serienmörder sein Unwesen. Die Sache lässt sich nicht ver-

heimlichen. Und so bricht in der Stadt eine wahre Panik aus. Alle Spuren führen ins Schwulenmilieu. Als hätte er gerade nicht eh schon genug am Hals, beginnt es auch noch in Robins Beziehung zu Kilian zu kriseln. Immerhin führt Robin ein recht hemmungsloses Doppelleben - das kann nicht ewig gutgehen. Da tauchen weitere Hinweise auf, die zum Täter führen könnten.

M. Heidenreich: **Engel fickt man nicht.**

D 2010, 174 S., Broschur, € 16.35

Matteo ist ein hübscher, eher feminin anmutender Junge, der gerade volljährig geworden ist. Zusammen mit seinen Eltern hat es ihn von Italien nach Island verschlagen. Das Familienleben ist alles Andere als angenehm für Matteo. Denn die Eltern haben ihren strengen Katholizismus nicht in Italien zurückgelassen. Auch wird er oft von seinem Vater gezüchtigt - das Ganze grenzt schon fast an sexuelle Übergriffe. Gelegentlich geht der schüchterne, von Minderwertigkeitskomplexen geplagte Matteo ins Fitnessstudio. Dort lernt er den durchtrainierten Dagur kennen. Die beiden freunden sich an. Als Dagur den jungen Italiener ins Inselinnere zu den dortigen geothermischen Quellen mitnimmt, eröffnet sich für Matteo eine neue Welt voller Liebesdinge. Für Matteo beginnt ein weiter Weg der Befreiung.



Anett Leunig: **Im Schatten des Drachen.**

D 2010, 185 S., Broschur, € 15.32

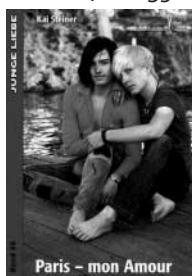
Voller Schuldgefühle und von Selbstzweifeln geplagt kehrt Johannes an die irischen Klippen zurück, an denen er fünf Jahre zuvor sein linkes Bein und seine große Liebe verloren hat. Die Vergangenheit lässt ihn einfach nicht los: war das damals wirklich ein unglücklicher Unfall? Oder könnte es nicht auch ein Selbstmordversuch von Marc gewesen sein? Träfe Letzteres zu, müsste sich Johan-



nes selbst eine unfassliche Schuld vorwerfen. Denn vor dem Unfall hatte er Marc seine Liebe gestanden. Doch der war nicht schwul. Oder behauptete zumindest nicht schwul zu sein. Und wieder scheint sich an den Klippen Irlands Johannes' Schicksal zuzuspitzen. Denn er ist mit seiner neuen Liebe Paul dorthin gefahren - in der Hoffnung, mit seinen schlimmen Erinnerungen und den zerfetzten Sehnsüchten fertig zu werden.

Kai Steiner: Paris mon amour.

Junge Liebe. Bd. 40. D 2010, 284 S., Broschur, € 16.35

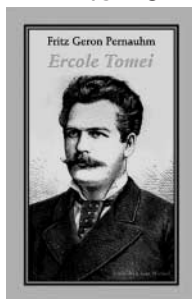


Ist es heutzutage normal, wenn man als 17-jähriger noch Jungfrau ist? Genau diese Frage stellt sich Matthias, der bereits dem üblen Spott seiner Mitschüler ausgesetzt ist. Die Haltung der Patres an seiner erzkatholischen Schule zu dieser Frage - würde man sie fragen! - ist absolut eindeutig: Sex ist Sünde. Doch dann geht die Klassenfahrt nach Paris - ausgerechnet in die Stadt der Liebe. Matthias freut sich riesig darauf. Und es kommt, wie es kommen muss: Matthias hat riesigen Spaß mit Frederic. Sie besteigen den Turm von Notre Dame und haben heimlich Spaß in ihrem Hotelzimmer am Boulevard Daumesnil. Nun besuchen die beiden eine Sauna am Place Pigalle - ein etwas zwielichtiges Etablissement. Damit ist ein Flasko vorprogrammiert: die beiden tappen ahnungslos in eine Falle.

Fritz Geron Pernauhm: Ercole Tomei.

Bibliothek rosa Winkel. Bd. 54.

D 2010, 175 S., geb., € 16.45



Eine Gymnasialliebe, die auch im Erwachsenenalter fortbesteht, ist Thema von Band 54 in der Reihe Bibliothek rosa Winkel. Schon im Burschenalter verbindet den Musiker Ercole Tomei, den uneheleichen Sohn einer Italienerin, eine Liebesbeziehung mit Gerhart Büchner, der sich im späteren Alter zu einem pedantischen Profes-

sor entwickelt. Als Ercole heiratet, schlüpft Gerhart in die Rolle des guten Hausfreundes. Doch als sich Ercole von dem zwielichtigen Jakob Bullmann zu einer Konzertreise in die Schweiz überreden lässt, schöpft Gerhart Verdacht. Er kann seine Eifersucht kaum in den Griff kriegen. Nur mit Mühe können die Wogen zwischen den beiden Freunden wieder geglättet werden. Und schließlich mündet Gerharts brodelnde Eifersucht in einer Katastrophe.

Fritz Geron Pernaum: Der junge Kurt.

Bibliothek rosa Winkel. Bd.55.

D 2010, 128 S., geb., € 14.39

Hehrmeister ist Komponist und reist viel in der Gegend herum. Als er nach Riga heimkehrt, trifft er dort den 17jährigen Kurt wieder, mit dem ihn ein besonderes Verhältnis verbindet. Hehrmeister ist für Kurt ein väterlicher Freund. Mehr nicht - zumindest zunächst. Dadurch, dass er die Nähe von Kurt sucht, kommt Hehrmeister auch Kurts Mutter näher, von der er sich einfangen lässt. Das allein macht ihm bewusst, wie tief eigentlich seine Gefühle für Kurt sind. Diese Erkenntnis stürzt ihn in eine Verwirrung der Gefühle, die ihn nach Paris fliehen lässt, um Abstand von dem jungen Kerl zu gewinnen. Diese Flucht hat jedoch ungeahnte Folgen: für Kurt ist es doppelter Verrat - etwas, das er nicht verkraftet und an dem er schließlich sogar zerbricht.



Fritz Geron Pernaum: Die Infamen.

Bibliothek rosa Winkel. Bd.56.

D 2010, 255 S., geb., € 18.50

In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts haben gutbürgerliche Schwule in Deutschland Anpassungsstrategien entwickelt, durch die sie in einer homophoben Umwelt halbwegs unbeschadet existieren können. Zuhause in Berlin geben sie sich nach außen unauffällig, verstecken alles, das auf ihre Homosexualität hindeuten



könnte. Ihr schwules Leben spielt sich in einer eigenen, geheimen Subkultur ab. Nur, wenn sie auf Auslandsreisen sind, trauen sie sich, sich auszuleben und sie selbst zu sein. Richard ist ein junger Musiker, und irgendwie hat er es satt, sich immer mit den »Glücksgefühlen von Katakombenbewohnern« zufriedengeben zu müssen. Er will sich nicht mehr verstecken, führt ein offen schwules Leben. Doch bald hat er keine Freunde mehr - für alle wird seine Offenheit ziemlich kompromittierend.

Alexander Ahlert & Philipp Fleiter: Was von Liebe übrig bleibt.

D 2010, 206 S. mit Abb., geb., € 20.51



Was passiert, wenn die Gefühle am Ende einer Beziehung von Bord gehen, wenn die rosa-rote Brille beschlägt oder gar zerbricht? Wenn die Zeit der wilden Küsse und leidenschaftlichen Bekenntnisse weit, weit hinter einem liegt? Was bleibt? Welche Spuren hinterlassen Liebesbeziehungen, auch wenn sie aufhören zu existieren? Liebe ist eine lebendige Erfahrung, die einmal funktioniert, dann aber zerbricht. Sie kann vergehen, verderben, verletzend werden, sich auflösen. Im ersten Gefühlschaos gehen manche Fragen unter: was wird jetzt aus dem T-Shirt, an dem so viele Erinnerungen kleben? Wohin mit dem Geburtstagsgeschenk aus dem letzten Jahr? Etwa weg damit? Oder doch nicht? Was nun? Hier werden die Gegenstände die Erzähler. Die Liebe hat diesen Gegenständen Bedeutung verliehen. Doch jetzt ist sie weg, und was von ihr übrig bleibt, davon erzählt dieses Buch.

Roland Heer: Fucking Friends.

CH 2010, 383 S., geb., € 26.73

Extrembergsteiger Roland Heer wirft in seinem Debütroman einen offenen Blick auf die Welt der Online-Singlebörsen, Sex-Sites und Internet-Kontaktplattformen. Sprachmächtig zeichnet der Autor in der Figur des 43jährigen Greg Bold jenen Typus Mensch, der - süchtig nach Grenzerfahrungen - den Bezug zur realen Welt verliert. Nach dem Tod von Bolds Frau und Kind bei einem Flugzeugabsturz folgt der jähe Fall durch alle gesellschaftlichen, sozi-

Alia Yunis

Geschichten aus 1001 Welt



Eine libanesische Einwandererfamilie in den USA: Fatima kümmert sich um alle. So sucht sie für ihren geliebten, aber schwulen Enkel eine Ehefrau. Herzzerreißend und komisch.

aufbau *bewegt*

alen und moralischen Raster. Und die virtuelle Welt scheint die einzige Möglichkeit zu sein, seiner tristen Alltagsexistenz zu entgehen. In seiner rauschhaften Reise durch die Cyberwelt mit ihren digitalen Darkrooms stößt er auch auf Jungs, mit denen er es »treibt«. Doch allmählich wird der Cybersex zur Sucht, und aus der virtuellen Existenz gibt es kein Entrinnen mehr.



Hinrich v. Haaren: Die Überlebten.
3 Erzählungen. Ö 2010, 183 S.,
geb., € 19.00

Die Liebenden werden zu Überlebten in diesem Erzähldebüt über Möglichkeiten des Begehrens und die Hingebung und die Notwendigkeit, danach in aller Entschlossenheit weiterzuleben. Ein Unbekannter folgt dem Erzähler auf die Toilette der National Portrait Gallery. Er holt eine Wegwerfkamera aus der Tasche, lehnt sich gegen die Tür, damit niemand herein kann, und macht ein Foto von ihm. So der Beginn einer waghalsigen Dreiecksbeziehung in »Die Möglichkeiten der Liebe«. Eine internationale Reisegruppe auf Kreuzfahrt in Ägypten wird jäh aus der sich allmählich einstellenden Urlaubsmonotonie gerissen. Und eine geschäftlich erfolglose Buchhändlerin verliebt sich im Waschsalon in einen sportlichen Zahnarzt. Der Autor beobachtet das Überleben von Beziehungen - ein Dreiecksverhältnis, eine Ehe und eine Liebschaft.



Brane Mozetic: Banalien.

Dt. v. Andrej Leben. D 2010, 64 S.,
geb., € 16.45

Nach den beiden Romanen »Schattenengel« und »Die verlorene Geschichte« sowie dem ersten Lyrikband »Schmetterlinge« ist nun »Banalien« das vierte Buch des schwulen slowenischen Autors, das ins Deutsche übersetzt wurde. In diesen Gedichten fängt der Autor

intensive Momentaufnahmen ein - hier sind es nicht isolierte Menschen, die ihn - quasi wie unter einer Glasglocke - interessieren, sondern vielmehr solche, die ihre persönliche



oder gar die gesellschaftliche Zukunft in die Hand nehmen. Ihm sind in seiner Lyrik auch die Abgründe des Nachtlebens mit Drogen und durchgeknallten Typen nicht fremd. Aber auch politische Auseinandersetzungen schlagen sich in seinen Gedichten nieder. Ihm fehlt jedes Verständnis für Uniformträger aller Art ebenso wie jenes für Dummschwätzer auf Parties - egal, ob in Ljubljana, Paris oder New York. Dabei ist Mozetic immer auf der Suche nach dem Anderen, der ihn berührt.

Fritz J. Raddatz:
Tagebücher 1982 - 2001
D 2010, 941 S., geb., € 35.92



FRITZ J. RADDATZ

JAHRE 1982-2001
TAGEBÜCHER

Fritz Raddatz' Lebensgefühl zeigt sich in diesen Tagebüchern unmaskiert: man erkennt hier einen hochmütigen Melancholiker, treuen Freund - aber auch hypochondrische, misanthropische und zweifelnde Aspekte kann er nicht abstreiten. Die Aufzeichnungen des Autors reichen von seinen letzten Jahren als Feuilletonchef der ZEIT bis zum Beginn des neuen Jahrhunderts. Im Fall der Mauer und der Wiedervereinigung bildet sich ein kontroversieller Schwerpunkt dieser Autodokumente. So scharfzüngig wie hellsehtig schreibt er darin über die bundesrepublikanische Gesellschaft, insbesondere über deutsche Intellektuelle wie Augstein, Marion Dönhoff, Grass, Hochhuth oder Kempowski. Er selbst ist wohl der widersprüchlichste Intellektuelle seiner Zeit: bei aller Geselligkeit bestimmt vom Selbstempfinden der Unzugehörigkeit - in diesen Tagebüchern wird Narzissmus und Eitelkeiten auf seltsam pralle, grelle und gleichzeitig spöttische Weise zelebriert.

belletristik taschenbuch

José Lezama Lima: *Paradiso*.

*Dt. v. C. Meyer-Clason & A. Botond.
D 2010, 648 S., Pb, € 12.34*

»Paradiso« ist das Hauptwerk des 1910 in Havanna geborenen und ebenda 1976 verstorbenen, schwulen Lykers, Essayisten und Romaniers José Lezama Lima. Mehrfach wurde dieser Roman mit Prousts »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit« und Joyces »Ulysses« verglichen. In Castros Kuba fiel der hoch gelobte Autor allerdings in Ungnade, weil er sich gegen eine Instrumentalisierung durch das Regime gesperrte. Er wurde daraufhin auf einen unbedeutenden Posten abgeschoben. Für den Kubaner José Cemí sind Kindheit und Jugend ein wahres Paradies gewesen. Davon ausgehend entfaltet er vor dem Leser die Geschichte seiner ganzen Familie und die seiner beiden Freunde Fronesis und Foción. Und so ist ein gewaltiges Wortgebäude entstanden, das voller Reichtum an Stimmen, Zeichen und Bedeutungen dasteht.



Colm Tóibín: *Mütter und Söhne*.

*Dt. v. G. & D. Bandini. D 2010,
286 S., Pb, € 10.18*

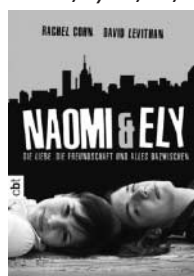
Das Verhältnis zwischen Söhnen und den Frauen, die sie geboren haben, ist stets ein besonderes - selbst dann wenn die Jungs längst erwachsen und flügge geworden sind. Die mentale Nabelschnur lässt sich nicht durchtrennen. Der besonderen Beziehung zwischen Müttern und ihren Söhnen ist dieser Erzählband von Colm Tóibín gewidmet. Eine alte Frau erfährt, dass ihr Sohn, ein Priester, unter dem schweren



Verdacht steht, halbwüchsige Jungs sexuell missbraucht zu haben. Trotz des schweren Schlages denkt sie nicht daran ihr Leben zu ändern. Eine Mutter holt ihren depressiven Sohn nach Hause zurück, merkt jedoch bald, dass sie auch an sich selbst denken muss. Ein Erzähler denkt darüber nach, seinen Ex in Irland anzurufen, um ihm vom Tod der Mutter zu berichten. Ein anderer Sohn lässt sich von Freunden nach der Beerdigung der Mutter auf ein nächtliches Rave verschleppen - dort hat er geilen Sex mit einem Kerl: wird's dabei bleiben? Erzählungen von einem der besten gegenwärtigen schwulen Autoren. (Also available in the English paperback edition »Mothers and Sons« for € 9,95)

Rachel Cohn & David Levithan: *Naomi & Ely*.

*Die Liebe, die Freundschaft und alles dazwischen. Dt. v. Bernadette Ott.
D 2010, 271 S., Pb, € 8.17*



Hetera Naomi und der schwule Ely (beide 17) sind von Kindesbeinen an die besten Freunde. Beide stehen auf Jungs. Auf ihrer No-Kiss-Liste stehen all die Jungs, die absolut nie geküsst werden dürfen - denn das würde ihre Freundschaft gefährden. Doch dann passiert es: Ely küsst Bruce - der schöne Junge stand nicht auf der Liste, ist aber im Grunde so gut wie Naomis Boyfriend. Und dann macht Ely mit Bruce auch noch wirklich ernst. Aber dadurch, dass sich zwischen Ely und Bruce eine Beziehung anbahnt, wird Naomi bewusst, dass sie eigentlich nicht in Bruce verliebt ist, sondern eigentlich - und das schon immer - Gefühle für Ely hegt. Nun wird's erst richtig kompliziert. Eine bezaubernde Geschichte von Teenagerfreund- und -feindschaften, erster und großer Liebe - und natürlich dem ersten Mal. (Also available in the brochure English edition »Naomi and Ely's No Kiss List« for € 9.99)

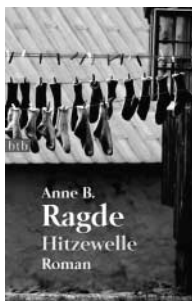
Truman Capote: Die Hunde bellen.
Reportagen und Porträts. Dt. v. Marcus
Ingendaay. D 2010, 925 S., Pb, € 13.31

Für Magazine wie »Esquire« und den »New Yorker« verfasste Truman Capote Reportagen und Porträts. Alle Qualitäten, die den Schriftsteller Capote ausmachten, finden sich auch hier: seine Begabung, Melancholie sprachlich glänzend zu erfassen, seine Beobachtungsgabe - gepaart mit einem glühenden Interesse an anderen Menschen - und spritzige, treffende Dialoge. Die hier zusammengestellten Reportagen und Porträts reichen von Reiseskizzen, die er als 22-jähriger zu Papier brachte, bis hin zu einem Porträt der lesbischen Schriftstellerin Willa Cather, das er kurz vor seinem Tod fertig stellte. Der Band »Die Hunde bellen« umfasst erstmals in deutscher Sprache das komplette, nicht fiktionale Werk Capotes - darunter befinden sich auch Texte, die damit erstmals in Buchform erscheinen.



Anne B. Ragde: Hitzewelle.
Dt. v. Gabriele Haefs. D 2010, 318 S., Pb, € 10.23

Mit dem dritten Band schließt die norwegische Autorin ihre Trilogie um eine hoch spannende Familienkonstellation mit mehreren schwulen Protagonisten ab: Torunns Vater Tor hat Selbstmord begangen. Dem war ein heftiger Streit vorausgegangen, in dem es um Torunns Zukunft gegangen war - sie wollte sich nicht vorschreiben lassen, den Hof des Vaters zu übernehmen. Außerdem hat sie eine Beziehung in Oslo. Torunns schwuler Onkel Erlend bekommt davon nichts mit. Er wird ganz und gar von seinem neuen Familienglück zusammen mit seinem Mann Krumme absorbiert. Zudem sind ihre beiden lesbischen Freundinnen schwanger. Und Bestattungsunternehmer Margido profitiert von der Hitzewelle, die alte Leute wie Fliegen sterben lässt. Für Torunn ist es nun an der Zeit, Entscheidungen zu treffen.

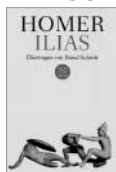


Ralf Isau: Die Galerie der Lügen.
D 2007, 637 S., Pb, € 9.20



Dieser Krimi beschäftigt sich mit transsexuellen Innenwelten. Wie fühlt ein Mensch, der Frau und Mann zugleich ist? Wie fühlt sie/er, wenn frau/man sie/ihn als nächsten Schritt der Evolution feiert, obwohl sie/er Darwins Lehre eigentlich für den größten Irrtum der Wissenschaft hält? Wie fühlt diese Person, wenn anscheinend nur sie die Botschaft hinter einer Serie von Museumseinbrüchen erkennt, aber frau/man sie verdächtigt, anstatt ihr zuzuhören? Wie fühlt ein Geschöpf, das nie richtig gelernt hat zu fühlen? Und was wird es tun? Alex Daniels, eine junge Journalistin, wird verdächtigt, an einem Überfall im Louvre beteiligt gewesen zu sein, bei dem ein Wächter getötet wurde. Ihre Fingerabdrücke wurden am Tatort gefunden. Doch Alex ist unschuldig. Sie ist selbst das Opfer eines geheimen Experiments, bei dem Menschen geschaffen wurden, die Mann und Frau zugleich sind. Menschen mit ganz besonderen Fähigkeiten. Und einer von ihnen sinnt nun auf Rache ...

Homer: Ilias.
Dt. v. Raoul Schrott. D 2010, 631 S., Pb, € 13.31



Der große homerische Epos nun in einer neuen Übersetzung in zeitgemäßer Gegenwartssprache - der Entführung der schönen Helena durch den trojanischen Prinzen Paris mündet in einen zehnjährigen, blutigen Belagerungskrieg um Troja. Achilles ist der strahlende Held auf griechischer Seite, obwohl er ursprünglich gar nicht recht an der Expedition teilnehmen wollte und sich lieber unter den Töchtern eines befreundeten Königs versteckte. Vor Troja bewährt sich Achilles als überragender Held der Griechen. Doch als ihm die Beutesklavin Briseis vorenthalten wird, zieht sich Achilles beleidigt vom Kampf zurück. Sein Liebhaber Patroklos nimmt heimlich in Achilles' Rüstung an den Kämpfen teil und fällt. Daraufhin versinkt Achilles in tiefer Trauer und fasst dann den Entschluss, sich an den Trojanern zu rächen, die ihm das Liebste genommen haben.

krimi

Corinna Waffender:
Töten ist ein Kinderspiel.
Quer Criminal. D 2010, 253 S.,
Pb, € 13.26, € 16.26

Mord und Intrigen im Kirchenmilieu – diesmal aber nicht der ewige katholische verklemmte Priester, sondern eine weltoffene, beliebte Pfarrerin, weit und breit ist kein Mordmotiv zu finden. Hauptkommissarin Inge Nowak steht vor einem Rätsel, auch als ein chilenischer Exfreund der Toten sich ziemlich verdächtig aufführt. Gleichzeitig ist die Kommissarin auf bestem Wege, ihre Beziehung zu ruinieren. Zwar zieht ihre geliebte Kollegin Verónica (in die sie sich in ihrem Spanien-Fall »Tod durch Erinnern« verliebt hatte) nach Berlin, doch Inge Nowak kann ihren Kontrollwahn nicht bezwingen. Je lockerer und entspannter Verónica die Dinge sieht, umso verkrampfter wird ihre Freundin. Zugleich arbeitet sie verbissen weiter, zumal sich ein Abgrund nach dem anderen hinter der bürgerlichen Fassade des Pfarrhauses auftut. So lässt sich Inge Nowak blenden und verstrickt sich immer mehr in vermeintliche Spuren und Motive, doch letztlich ist es die klassische Fleiß- und Kombinationsarbeit, die sie in die Vergangenheit der Ermordeten und zur Lösung des Falls führen. – Parallel zur eigentlichen Krimihandlung lässt Corinna Waffender einen schwulen Jungen und seine beste Freundin eine geheimnisvolle Geschichte erzählen, die sich erst ganz zum Schluss als Schlüssel des Mordfalls erweist. Während der Lektüre sind diese geheimnisvollen Passagen ein schauerlich-schöner Kontrast zur straffen Schilderung der Ermittlungen, ein gekonnt und höchst effektiv eingesetzte Erzähltechnik.



Veit empfiehlt Krimis



Gleich fünf Krimis sind in diesem Bücher-Winter herausragend - allesamt wärmstens zu empfehlen.

Markus Dullin: Tödliche Aussicht.
Quer Criminal. D 2010, 237 S., Pb, € 13.26



Alles fängt mit einem Urlaub an, der einen Wendepunkt markieren sollte. Hauptkommissarin Monika Seyfarth will ihrem 17jährigen Sohn mit dem Trip nach Las Vegas und an den Grand Canyon einmal wirklich etwas bieten. Natürlich hat sie Hintergedanken: Längst ist ihr klar, dass ihr Sven schwul ist – überwältigt vom Spielparadies und Naturspektakel soll er endlich ihr gegenüber sein Coming-out haben. Hofft sie. Allerdings ist sie gar nicht begeistert, als sich eine schwule Urlaubergruppe an ihren Sohn heran macht. Und als einer der Männer beim Sturz in den Grand Canyon vor den Augen Svens umkommt, ist der Urlaub natürlich gelaufen. Wenige Wochen später und zurück in Berlin ist die Polizistin umso erstaunter, als der Halbbruder des in Amerika ums Leben Gekommenen bei ihr auftaucht und sie davon zu überzeugen versucht, dass es in Wahrheit Mord war. Halbherzig geht Monika Seyfarth zunächst den Hinweisen nach, doch als ein weiteres Mitglied der schwulen Reisegruppe ums Leben kommt, scheint alles auf eine Anschlag-Serie hinzudeuten. Noch dazu, wo offenbar jeder einzelne dieses merkwürdigen schwulen Freundeskreises ein Motiv zu haben scheint. Und dann gibt es ja noch Sven, ihren schwulen halbwüchsigen Sohn – den will die Kommissarin unter allen Umständen aus dem Fall heraus halten. Doch das fällt ihr zunehmend schwer, denn einer der Männer beginnt, Sven Geschenke zu machen. – Markus Dullins Krimi ist nicht nur ein besonders spannender schwuler Krimi. Mit seinem Thriller »Der Fremde in mir« hatte sich Markus Dullin bereits als Spezialist für schwule Süchte und Hochstapelei mit

ihren seelischen Abgründen etabliert. »Tödliche Aussicht« entwirft ein ganzes Geflecht an kriminellen Machenschaften um Psychopharmaka, Erbschleicherei, Netzpornographie und sexuelle Abhängigkeit. Im 8köpfigen Freundeskreis sind zunächst die Täter- und Opferrollen im Blick auf diesen Hintergrund klar verteilt. Doch Täter wie Opfer sind wahrscheinliche Mörder, und so bleibt der Krimi spannend bis zum Schluss. Herausragend wird der Krimi freilich durch eine Nebenfigur: Sven, der schwule Sohn der Kommissarin. Auch wenn atmosphärisch von Anfang an klar ist, was es mit dem Teenager auf sich hat, bringt er doch einen zusätzlichen Moment des Ungewissen in die Handlung, die einfach bezaubernd ist. Eine gelungene Geschichte.

Antje Wagner: Schattengesicht.

Quer Criminal. D 2010, 205 S., Pb, € 13.26

»Schattengesicht« geht weit über das klassische Krimi-Genre hinaus, und das nicht nur, weil die übliche Konstellation Verbrechen – Ermittlung – Aufklärung von Antje Wagner völlig ignoriert wird. Eine Frau, Milena Helmholz, bezieht ein Zimmer, das ihr zugeteilt wird. Heim, Anstalt oder Gefängnis bleibt jedoch zunächst unklar. Sie sehnt sich nach ihrer Freundin Polly, der sie alles erzählt, mit der sie hofft, bald wieder zusammen zu sein. Warum Milena unter Aufsicht steht, bleibt zunächst unklar – obwohl sofort deutlich wird, dass es wohl mehr als nur ein Verbrechen gegeben haben muss. Doch welches? Und: Hat es Milena begangen? Antje Wagner schafft es, durch den Kontrast aus präzisiertem Erzählstil und atmosphärischer Vieldeutigkeit eine kriminalistische Spannung aufzubauen, die einen beim Lesen packt und einen Fall verstehen und aufklären will, der einem jedoch immer wieder entgleitet. Immer mysteriöser wird Milenas Freundin Polly, mit der Milena von einer Stadt zur nächsten flieht und mit der sie immer nur in Abrisshäusern campiert. Polly scheint einen Hang zu Gewaltausbrüchen zu haben, scheint auch Gewalt von anderen zu provozieren, weshalb sie in der Öffentlichkeit besser nicht reden, sondern alles Milena überlassen soll. So ist eine

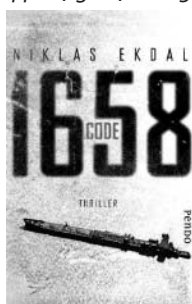


Spur, dass Milena womöglich eine Schuld Pollys auf sich genommen hat. Diese Schuld könnte noch aus der gemeinsamen Jugend herrühren, denn offenbar ist Polly ein Wolfskind, das Milena schon lange gegen die Übergriffe der Eltern und der Schwester in Schutz genommen hat. Und genau hier, am Anfang von Milenas Leben und am Ende des Krimis löst sich das Rätsel. Ein literarisches Highlight der Extraklasse.

Niklas Ekdal: Code 1658

Dt. v. Susanne Dahmann. D 2010,

448 S., geb., € 20.51



Eine Verschwörungsgeschichte, die viel über Schwedens Geschichte, Politik und Gesellschaft verrät. Eine Reihe besonders grausamer Morde, allesamt im Stil mittelalterlicher Foltermethoden, erschüttert Schwedens Öffentlichkeit. Ins Fadenkreuz der Ermittlungen gerät

Felix Martini, als in seinen Armen sein Lover stirbt, den er nicht mehr rechtzeitig vom Strang, an dem er aufgehängt worden war, abschneiden konnte. Felix ist nicht nur schwul, sondern (für die Ermittlungen besonders praktisch) gläubiger Muslim, so scheint ein islamistischer / terroristischer Hintergrund irgendwie (wenngleich auch letztlich nicht schlüssig) plausibel. Doch Felix gelingt die Flucht, und gemeinsam mit seiner Nachbarin und einer suspendierten Kommissarin versucht er, seine Unschuld zu beweisen. Dabei kommen die Machenschaften eines jahrhundertealten Adelsbundes zu Tage, der letztlich nicht einmal davor zurückschreckt, mitten in Stockholm einen atomaren Sprengsatz explodieren zu lassen. Das Ganze wird in einem ziemlich schnellen Tempo erzählt, die Perspektiven wechseln ebenso häufig wie abrupt, der Ton gerät mitunter schnodderig. So ist »Code 1658« nicht nur ein packender, faktenreicher Thriller (übrigens von einem angesehenen schwedischen Journalisten verfasst), sondern auch ein Spiegel unserer medial vermittelten Wahrnehmung: Schnell und oft halbwahr immer auf eine Sensation gerichtet – dass dabei ein Außenseiter unter die Räder kommen kann, stört (fast) niemanden.

Anne Holt: Gotteszahl.

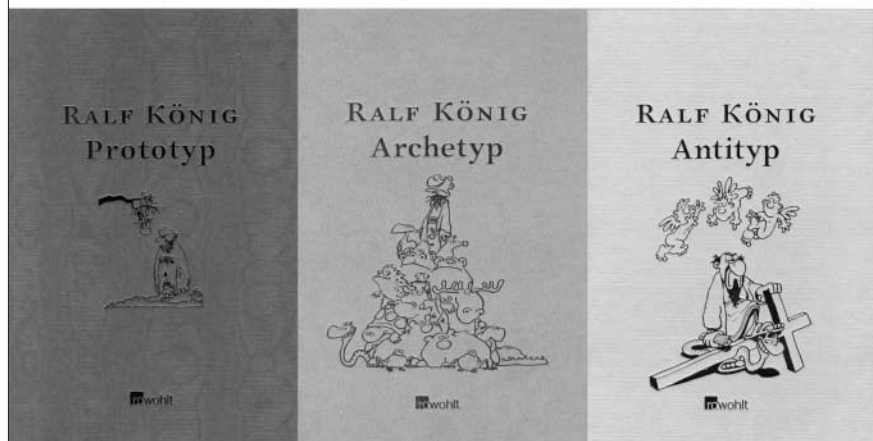
Dt. v. Gabriele Haefs. D 2010, 464 S., geb., € 20,51

Eine Klasse für sich ist Anne Holt mit ihrem neuen Krimi aus der Kommissar-Stuvø-Reihe. Eine Reihe von Morden rund um Weihnachten – ein prominentes Opfer ist eine populäre Bischöfin – hält den Kommissar und sein Team auf Trab – vor allem, als Stuvø im Fall eines ermordeten schwulen Strichers auf eine religiös-fundamentalistische Gruppe stößt, der insbesondere Lesben und Schwule ein Dorn im Auge sind. Auch die Bischöfin hatte sich für die Gleichberechtigung von Lesben und Schwulen und für die Homo-Ehe eingesetzt. Jetzt gilt es nicht nur, die bereits begangenen Morde aufzuklären, sondern auch weitere zu verhindern. Der scheinbar einfache Plot ist freilich ein kompliziertes Ermittlungsgeflecht, das Anne Holt besonders kunstvoll entwickelt. So ist zwar Stuvø der wichtigste Ermittler,



insgesamt ermitteln aber viele Instanzen und Teams, zumal die Morde auch an verschiedenen Orten begangen wurden und verschiedene Zuständigkeiten vorliegen. Dem komplizierten Fall stehen also ebenso komplizierte Ermittlungen gegenüber, aber wie selbstverständlich führt Anne Holt durch die Recherchen und die Ereignisse rund um die Mordopfer. Der ganze Krimi ist in kleine Episoden gegliedert und jede Episode beginnt mit dem Motiv, manchmal sogar mit dem Wort, mit dem die vorangehende abschloss – ein sprachlich-erzählerischer Kniff, der süchtig macht, man will nicht nur die Geschichte weiterlesen, man will den nächsten Szenenwechsel kennen – ein Scheherazade-Effekt bei kleinen Erzählabschnitten. Aber nicht nur literarisch ist »Gotteszahl« ein großartiger Krimi, die Schilderung von Polizei, lesbischen und schwulen Lebensverhältnissen (vom Stricher bis zum gleichgeschlechtlich verheirateten bürgerlichen Paar) gibt einen detailreichen und vor allem authentischen Einblick ins moderne Schweden. »Gotteszahl« ist also ein spannender Krimi und ein glänzender Gesellschaftsroman, in dessen Verlauf Lesben und Schwule mehr und mehr ins Zentrum rücken.

Ralf Königs Triologie ist komplett. **Prototyp – Archetyp – Antityp**



Von der Schöpfung bis zur Himmelfahrt.
Nichts für Fundamentalisten.

Drei Bände. Leinen. Jeweils € 17,37



rowohlt

Stephanie Gerlach:
Regenbogenfamilien.
Ein Handbuch. D 2010, 382 S.,
Broschur, € 18.40

Der Begriff »Familie« unterliegt schon immer einem Wandel. Auch wenn konservative Menschen immer noch einem verklärten, überholten Familienbild nachhängen und sich gewandelten Verhältnissen nicht stellen wollen (was Sätze wie »ein Kind braucht doch Mutter und Vater« immer wieder offenbaren), so haben sich die Lebensrealitäten in unseren modernen Gesellschaften eindeutig geändert. Regenbogenfamilien kommen immer häufiger vor und werden zunehmend akzeptiert. Selbstverständlich sind sie jedoch noch lange nicht. Wenn Lesben, Schwule oder transidente Menschen sich fürs Kinderkriegen entscheiden, stellen sich ihnen oft Hürden in den Weg, mit denen Heteropaare nicht konfrontiert sind. Die Autorin dieses Buches steht all jenen mit Rat und Tat zur Seite, die sich für ein Leben mit Kindern entscheiden, und gewährt mit Interviews Einblicke in »alternatives« Familienleben. Vom Querverlag ist zum Thema lieferbar: »Und was sagen die Kinder dazu?« für € 15.32 und »Das lesbisch-schwule Babybuch« für € 15.32



Sabine Strasser & Elisabeth Holzleithner (Hg.):
Multikulturalismus queer gelesen.
Zwangsheirat und gleichgeschlechtliche Ehe in pluralen Gesellschaften.
D 2010, 370 S., Broschur, € 33.82

Zwangsehen, weibliche Genitalbeschneidung und Ehrenmorde sind zu einem Thema der Medien geworden und werden in der Öffentlichkeit kontroversiell diskutiert. Dadurch ist das Modell des Multikulturalismus unter Druck geraten. Doch so liberal - wie man denkt - ist allerdings der Mainstream auch nicht. In

vielen Ländern Europas gibt es zwar die Eingetragene Partnerschaft - aber die Ehe steht gleichgeschlechtlichen Paaren weiterhin nicht offen, was eine eindeutige Diskriminierung darstellt. In welchem Verhältnis steht nun multikulturalistische Politik und Diskriminierung von, bzw. Gewalt gegen Frauen? Gibt es ein Mitverschulden oder Verstärkereffekte? Die AutorInnen befassen sich in theoretischen und empirischen Beiträgen mit dieser Frage anhand von Österreich, Großbritannien und der Türkei.

Peter Winzen:
Das Ende der Kaiserherrlichkeit.
Die Skandalprozesse um die homosexuellen Berater Wilhelms II. 1907-1909.
DIÖ 2010, 366 S. mit Abb., geb., € 41.02



1907 - 1909 erschütterte der sog. Eulenburg-Skandal das deutsche Kaiserreich. Der politische Publizist Maximilian Harden deckte dabei auf, dass zwei der engsten Berater des deutschen Kaisers Wilhelm II. - Kuno Moltke und Philipp Eulenburg - zu einem schwulen Kreis auf höchster Ebene gehörten - Homosexualität war nach dem damaligen §175 mit hohen Gefängnisstrafen belegt. Ausgehend von dieser Enthüllung entspannen sich wilde Verschwörungstheorien - inwieweit der Kaiser und damit die deutsche Politik durch Einsagen dieser Clique beeinflusst würden. Eine gigantische Prozesslawine erfasste daraufhin die deutsche Politik. Autor Peter Winzen geht der Frage nach, ob der Skandal eine bewusst losgetretene Kampagne des Reichskanzlers von Bülow war, um die sonst zu mächtigen Konkurrenten aus dem Weg zu räumen.

Andreas Pretzel & Volker Weiß (Hg.): Ohnmacht und Aufbegehren.

Homosexuelle Männer in der frühen Bundesrepublik.

D 2010, 248 S., Broschur, € 20.56

Diskriminierung, Entrechtung und Verfolgung endeten für Schwule nicht mit Kriegsende. Im Gegenteil: Homophobie und Schwulenhass prägt das Leben homosexueller Männer auch in der jungen Bundesrepublik Deutschland. Allerdings versuchten sie sich auch zu wehren und kämpften für gesellschaftliche Gleichstellung - gegen die homophobe Hegemonie von Kirche, Staat und Justiz. Dieser Band der Reihe »Edition Waldschlösschen« präsentiert aktuelle Studien über das Schicksal Schwuler nach dem Ende der NS-Zeit. Es umfasst die zaghaften Stehversuche der Homophilenbewegung in den 50er Jahren, aber auch das Aufbrechen der homophoben Strukturen durch die 68er Bewegung. Dabei wurde eine überraschende Erkenntnis zu Tage befördert: die zweite Schwulenbewegung in Deutschland ist nicht erst ein Kind der 60er Jahre - ihr Beginn lässt sich in die 50er Jahre zurückverfolgen - nur wurden die ersten Ansätze wieder erstickt.



Bernhard Rosenkranz, Ulf Bollmann & Gottfried Lore: Homosexuellenverfolgung in Hamburg 1919-1969

D 2009, 314 S., Broschur, € 25.49

In diesem Buch wird am Beispiel einer deutschen Großstadt die Diskriminierung und Verfolgung homosexueller Frauen und Männer während der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik Deutschland bis 1969 thematisiert. Es basiert auf den Ergebnissen einer Arbeit der Initiative »Gemeinsam gegen das Vergessen - Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer«. Viele, bisher unveröffentlichte Originalquellen wie Strafjustizakten, Aufzeichnungen Hamburger Behörden und Zeitzeugeninterviews fügen sich in den Recherchen der Autoren zu einem Gesamtbild



zusammen. Rund 300 Fotos und Abbildungen, die überwiegend aus dem Hamburger Staatsarchiv und aus Privatbesitz stammen, ergänzen die Fakten und Analysen. Die homosexuellen NS-Opfer aus Hamburg, an die mit Stolpersteinen erinnert wird, finden sich in Kurzbiografien wieder.

Helga Boschitz: Es fühlt sich endlich richtig an!

Erfahrungen mit dem späten Coming-out.

D 2010, 199 S., Broschur, € 15.32



Das Coming-out gerät bei ihnen wegen der in Kauf genommenen Bindungen zu den Expartnern, Kindern, Heterofreunden und Arbeitskollegen zu einer ganz besonderen Krisensituation. Nach Jahren der Verdrängung wagen sie dann doch den Sprung ins kalte Wasser: eine neue Form der Beziehung, eine unbekannte Szene, eine andere Lebensart. Die Autorin spricht mit Frauen und Männern zwischen 38 und 86 über ihren jeweiligen späten Selbstfindungsprozess - über die Konflikte ebenso wie über die Glücksmomente. Expartner, Kinder, Freunde und Kollegen berichten darüber, wie sie mit den veränderten Verhältnissen umgegangen sind. Und die neuen PartnerInnen sprechen davon, wie sie die Einstieg der Spätberufenen ins neue Leben empfunden haben.

Brigitte Sdun: Die Lebenslage älterer und pflegebedürftiger Lesben und Schwuler.

Unter besonderer Berücksichtigung alternativer Wohnangebote.

D 2009, 189 S., Broschur, € 20.46

Wenn es um das Thema »Sex im Alter« geht, dann sind in der Bevölkerung nach wie vor sowohl Unwissen als auch ein gewisses Unbehagen weit verbreitet. Dreht es sich bei dem Thema um Personen mit sexueller Orientierung, sind

Auch wenn die heutige liberalere Gesellschaft ein Doppelleben fast nicht mehr erforderlich macht, kommt es auch heute nicht so selten vor, dass Männer und Frauen nach jahrelanger Heteroexistenz, verheiratet und oft auch mit Kindern, draufkommen, dass sie eigentlich homo-

beide Faktoren sogar noch potenziert. Dieses Buch versucht über die sexuellen Ausdrucksformen und Lebensweisen älterer Menschen aufzuklären. Ausgehend vom Konzept der Lebenslage vermittelt die Autorin einen Einblick in die Lebenssituationen älterer und pflegebedürftiger Lesben und Schwuler. Sie stellt dabei Modellprojekte im Wohn- und Pflegebereich vor, die sich z.B. in Berlin, Köln und Amsterdam ganz explizit an Homosexuelle wenden. Wichtig sind hierbei Fragen wie muss man/frau sich ein Alten- oder Pflegeheim wirklich als sexualfreien Raum vorstellen, bzw. bedarf es besonderer Fort- und Weiterbildungen, um ältere Schwule und Lesben betreuen, bzw. pflegen zu können?

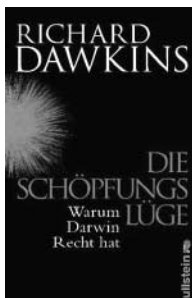


Richard Dawkins: Die Schöpfungslüge. Warum Darwin recht hat.

Dt. v. Sebastian Vogel. D 2010, 527 S.

mit Abb., geb., € 25,65

Kreationisten und christliche Fundamentalisten aufgepasst - Richard Dawkins holt zum nächsten vernichtenden Schlag aus. Und zwar mit der groben Keule verteidigt er die Evolutionstheorie gegen den religiös fundierten, pseudowissenschaftlichen Schöpfungsglauben.



Dawkins' Streitschrift basiert auf wissenschaftlicher Beweisführung. Er kann damit nachweisen, dass die Evolutionstheorie mehr als eine bloße Hypothese oder eine beliebige Glaubenssache darstellt. An vielen (manchmal sogar sonderlichen) Stellen kann Dawkins zeigen, warum Darwins Theorie gute Erklärungen liefert - während kreationistische Ansätze an diesen Stellen versagen, wenn sie sich der Auseinandersetzung überhaupt stellen würden. Wieso haben Wale Hinterbeine? Wieso lässt sich im Embryostadium die ganze Entwicklungsgeschichte des Lebens ablesen?

Michael Hebeis: Schwarzbuch Kirche. Und führe uns nicht in Versuchung.

D 2010, 284 S., geb., € 20,55

Seit 2000 Jahren erhebt die katholische Kirche einen moralischen Führungsanspruch. Und doch



hat diese globale Organisation eine dunkle Seite. Immer wieder erschüttern Skandale das katholische System samt Anhängern, wie die aktuellen Missbrauchsfälle belegen. Doch die Reaktion der Kirchenoberen ist zunächst immer die gleiche: Schweigen und Vertuschen. Noch immer - trotz einer vermeintlich freundlicheren, aufgeklärteren Fassade - steckt der Geist der Kreuzzüge im Katholizismus. Die Freiheit des Einzelnen in Glaubensfragen wird nicht allzu hoch angesiedelt, uneingeschränkte Obrigkeitshörigkeit gefördert. Der Vatikan ist in Waffengeschäfte involviert. Über Jahrzehnte hinweg können Priester Kinder sexuell missbrauchen und werden gedeckt. Die katholische Kirche steht mit den Errungenschaften der Moderne auf Kriegsfuß. Der Autor zeigt all die Sündenfälle der katholischen Kirche auf.

Ulrike Busch (Hg.): Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte.

Nationale und internationale Perspektiven. D 2010, 187 S., Broschur, € 40,09



Partnerschaft, Sexualität und Familienplanung werden meist als sehr individuelle Themen begriffen. Dieser Sammelband ermöglicht einen Blick auf politisch und fachpolitisch relevante Aspekte dieser Lebensbereiche. Er zeigt, wie bedroht und verletzt das Recht auf sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung in vielen Regionen dieser Welt ist und welche dramatischen Folgen dies hat. Er zeigt auch, dass selbst in Europa diverse neue und alte Herausforderungen bewältigt werden müssen. Und er wirft einen Blick auf die Akteure in diesem Auseinandersetzungsprozess. Das Buch fasst sowohl für politisch Ambitionierte als auch für fachlich Interessierte, für Studierende sozialwissenschaftlicher Disziplinen wie für ProtagonistInnen dieser Diskurse vielfältige Facetten dieses Themas zusammen.

Phil Langer, Jochen Drewes & Angela Kühner: Positiv.

Leben mit HIV und AIDS.

D 2010, 232 S., Broschur, € 16.40

Die Diagnose HIV positiv löst in der Mehrzahl der Fälle eine Krise aus. Wie geht das Leben danach weiter? Wie bringt man es dem Partner, der Familie bei? 15 Männer und Frauen mit Aids erzählen ihre Geschichte. Dabei wird deutlich, wie unterschiedlich Menschen auf die körperlichen, psychischen und sozialen Folgen einer HIV-Infektion reagieren können. Durch ihre Beispiele erhalten HIV-Positive ebenso wie deren Angehörige und Freunde Möglichkeiten zu einer besseren Identifikation und außerdem praktische Anregungen, wie sie ihren Lebensalltag verändern zu können, um angemessen mit ihrer eigenen HIV-Infektion, bzw. der eines Partners oder Familienangehörigen umzugehen. Denn auch heute stellt eine HIV-Infektion immer noch eine existenzielle Herausforderung für alle Beteiligten dar.



Oliver Demny & Martin Richling (Hg.): Sex und Subversion.

Pornofilme jenseits des Mainstreams.

D 2010, 191 S. mit Abb., Broschur, € 20.46

Der Pornofilm ist nicht nur die kommerziell bedeutendste Filmgattung, sondern zugleich die am meisten verachtete. Bei genauerem Hinsehen wird klar, dass schon seit den Anfängen des Genres sich hier ein breites Qualitätsspektrum aufbaut: es gibt hier experimentelle, gute, unterhaltsame, ästhetisch ansprechende, auch kritische und subversive Pornos. Die Autorinnen und Autoren in diesem Sammelband picken sich exemplarisch Pornostreifen heraus, die die Grenzen hin zu Kunst und Spielfilm auf fantasievolle, humorvolle oder trashige Art überschreiten. Sie fahnden nach avantgardistischen Strömungen im Mainstream des Pornofilms und nach neuen Moden des Genres

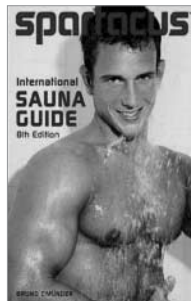


jenseits der Standardware. Und sie erörtern die Verankerungen des pornografischen Films in Kultur und Gesellschaft.

Briand Bedford (Hg.): Spartacus International Sauna Guide 2010

D 2010, 224 S., engl./dt./frz.,

Broschur, € 14.34



Was wäre der Gay Planet ohne seine Saunen? Ob Kaiserbründl in Wien, Babylon in Bangkok oder Deutsche Eiche in München - jede für sich hat dem internationalen schwulen Gast etwas ganz Besonderes zu bieten. Und doch ist die Zahl der Saunas in einzelnen Städten schier riesig.

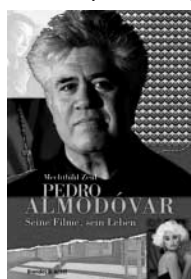
Die 8. Ausgabe des Spartacus International Sauna Guide für 2010 soll hier einen Überblick über die Vielzahl der Saunalocations weltweit verschaffen. Wie gewohnt sind die jeweiligen Saunenszenen vor Ort in Englisch, Deutsch und Französisch eingehend beschrieben. Der aktuelle Saunenführer umfasst 650 Saunen in 394 Städten der Welt. Da sollte wohl für jeden die richtige darunter sein.

Biografisches

Mechthild Zeul: Pedro Almodóvar.

Seine Filme, sein Leben. D 2010, 188 S.

mit Abb., Broschur, € 20.46



»Das Gesetz der Begierde«, »Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs«, »La mala educación«, »Volver« - nur einige der wichtigsten Stationen im Schaffen des spanischen Ausnahmeregisseurs Pedro Almodóvar. Wie kaum ein anderer seines Faches identifiziert sich der leidenschaftliche Filmemacher mit seinem Œuvre. Die Autorin nimmt nun Almodóvar beim Wort und betrachtet seine Filme als ästhetischen Ausdruck seines Lebens. Die erste Phase steht im Kontext von Camp-Ästhetik und Queer Theory - mit einer festen Verankerung in der Gay Subculture. Ab etwa 1995 beginnt Almodóvar mit stärker

psychologisierenden Ausgestaltungen seiner häufig skurrilen Protagonisten. Ursprünglich ist er von einer dörflichen Herkunft im Franco-Faschismus geprägt, später vom Übergang zur Demokratie. Er fühlt sich zuhause in der Madri-der »movida«. Seit 1990 gilt er als stilbildend im spanischen Film.

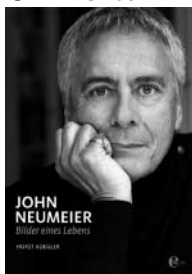
Horst Kogler: John Neumeier.

Bilder eines Lebens - Pictures from a Life.

D 2010, 255 S. mit Abb., geb., € 30.79

John Neumeier (Jahrgang 1942) nahm

Ballettunterricht in seiner Heimatstadt Milwaukee, Wisconsin, in Kopenhagen und London. 1973 kam er als Chef ans Hamburg Ballett, das er vollständig umkrempele - personell wie stilistisch (er feuerte die gesamte alte Truppe und brach radikal mit vorherrschenden choreografischen Balletttraditionen). Auch wenn es anfangs so aussah, als würde er sich dort nicht lange gegen diverse Widerstände



halten können, gelang ihm das dank seiner sensationellen und teils legendären Inszenierungen bis heute. Dabei hat er es geschafft, eine Art Ballettimperium mit Compagnie, Schule, Museum, Sammlung und Stiftung zu etablieren - in diesem Ausmaß hat es das in der ganzen Geschichte des Balletts noch nicht gegeben. Über 120 zum Teil bislang unveröffentlichte Fotos aus dem Privatarchiv ergänzen diesen Einblick in Leben und Persönlichkeit eines Ausnahmekünstlers. Für Neumeier-Fans haben wir weiterhin den Prachtband »In Bewegung« (€ 138.80) lagernd.

Michael Epkenhans & Ralf Stremmel (Hg.): Friedrich Alfred Krupp.

Ein Unternehmer im Kaiserreich.

D 2010, 364 S. mit Abb., geb., € 30.79

Der Großindustrielle Friedrich Alfred Krupp gilt als derjenige, der dank guter Kontakte zum kaiserlichen Hof und imposanter Aufträge durch die deutsche Politik den Krupp-Konzern vor dem Ersten Weltkrieg erst richtig groß gemacht hat. An sich peilte Krupp weit über den eigenen großbürgerlichen Horizont hinaus eine geradezu fürstlich-dynastische Familienplanung

ONLY FOR VIPS

JETZT DIREKT BEI LÖWENHERZ QUEERCARD-MEMBER WERDEN UND SOFORT BEI ÜBER 250 PARTNER/INNEN VIP-VORTEILE GENIEßEN.

queercard

queercard

an. Die schlossartige Anlage der Familienresidenz Villa Hülge in Essen spricht Bände. Doch als Gerüchte über Krupps schwule Ausschweifungen mit Kerlen auf Capri in Deutschland verbreitet wurden, kam es zu einem Skandal, an dessen Ende der Großindustrielle vom Kaiser fallengelassen, von der Presse fertiggemacht wurde und schließlich in eine für ihn derart aussichtslose Situation geriet, dass er Selbstmord beging.



Angelika Mayer-Rutz:

Bitte liebt mich, wie ich bin.

Homosexuelle und ihre Familien berichten. D 2010, 85 S., Broschur, € 10.07

Die Aufgeklärtheit innerhalb der Bevölkerung gegenüber Schwulen und Lesben schreitet zwar stetig voran. Dennoch sind Vorurteile und Diskriminierung bis heute nicht ausgestorben. Noch immer löst in vielen Familien die Erkenntnis, dass ein Kind homosexuell ist, eine Krise aus. Der gesamte Familienzusammenhalt kann ins Wanken geraten. Auf den ersten Schock folgt meist ein schmerzhafter Lernprozess, an dessen Ende das Wissen über Homosexualität und das Leben der Homosexuellen auf der Familienseite zugenommen hat und sich Möglichkeiten für eine persönliche ebenso wie eine gemeinsame Entwicklung eröffnet haben. Schwule und Lesben sowie deren Familien berichten in diesem Buch über ihre Erfahrungen mit ihrem eigenen Coming-out, bzw. mit dem von Familienmitgliedern.



Marc Spitz:

David Bowie - Die Biografie.

Dt. v. Sonja Kerkhoffs. D 2010, 559 S. mit Abb., geb., € 30.79

Marc Spitz konzentriert sich in seiner Bowie-Biografie auf die ziemlich facettenreiche Evolution von David Bowies Musik. Bowie wurde 1947 im Londoner Vorort Brixton geboren und nahm im Laufe der Zeit ständig wechselnde musikalische Einflüsse auf (von Blues

über Mod bis hin zu Rock&Roll). Bereits in seiner Jugend sprang er von Band zu Band und experimentierte dabei mit immer neuen Bühnenpersönlichkeiten herum. Auch später griff er verschiedenste Einflüsse begierig auf: Bob Dylan, Velvet Underground, Marcel Marceau - immer auch die theatralischen, mimischen, modischen Grenzen auslotend. Mit Alben wie »Space Oddity« und »Spiders from Mars« war er nur schwer einzuordnen: sicherlich verlieh er dem Glamrock einen Schub. Ziggy Stardust - mit seinen knallrot gefärbten Haaren und einer offen bisexuellen Anwandlung - machte Bowie dann zum Superstar.



Harald Glöckler: Harald Glöckler.

D 2010, 271 S., geb., € 20.55



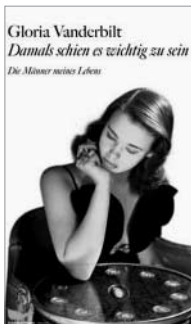
Dieser Mensch ist nicht von dieser Welt - viel mehr wie das personifizierte Neuschwanstein als Gesamtkunstwerk. Er ist der Paradiesvogel der bunten Vögel sicher nicht armen Designerwelt - er entwirft Haute Couture, Home-Couture, Interieurs und Prêt-à-porter, Mode für die voluminöse Frau, Mode für den kleinen Geldbeutel, sozusagen Luxus für die Masse. Wie wurde aus dem Jungen aus dem kleinen Dorf dieser schillernde, schier märchenhafte Modeprinz, dem Kundinnen seitenlange Dankesbriefe schreiben und der die Medien von Tokio über Berlin bis nach Hollywood in Atem hält? Seine Autobiografie steht unter dem Motto: »Alle Frauen sind Prinzessinnen,« Man möchte hinzufügen: manche Männer auch. »Und ich möchte, dass sie alle glücklich sind.« Na dann ...

Gloria Vanderbilt: Damals schien all das wichtig zu sein.

Die Männer meines Lebens. Dt. v. Andrea Stumpf. D 2010, 183 S., geb., € 18.30

Ihr Vater stirbt an einer Alkoholvergiftung. Er vererbt ihr ein Riesenvermögen und ein Eisen-

bahn-Imperium. Da die Mutter ein lesbisches Verhältnis mit einem Mitglied der Familie Windsor hat, kommt es zu einem spektakulären Sorgerechtsprozess, an dessen Ende Gloria bei ihrer strengen Tante in New York aufwächst. Mit 17 geht sie nach Hollywood, beginnt eine Affäre mit dem Filmproduzenten und Flugpionier Howard Hughes, heiratet erst einen gewalttätigen Hollywood-Agenten, dann den viel älteren Stardirigenten Leopold Stokowski. Sie beginnt eine Karriere als Malerin, freundet sich mit Truman Capote an, der auf dem Klo eine ausgehöhlte Bibel liegen hat, in der stets ein Päckchen Kokain steckt. Er verewigt Gloria in der Figur der Holly Golightly in »Breakfast at Tiffany's«. Es folgen Affären und Ehen mit Marlon Brando, Frank Sinatra und Sidney Lumet.



**Michael Eckardt (Hg.):
Leontine Sagan - Licht und Schatten.**
Jüdische Memoiren, Bd. 16.
D 2010, 355 S., geb., € 25.49

Leontine Sagan, Schauspielerin und Regisseurin auf vier Kontinenten, Jüdin und Emigrantin, schaut in »Licht und Schatten« auf ihr bewegtes Leben zurück. Sie wurde 1889 in Budapest als Leontine Schlesinger geboren und wuchs in Südafrika auf, bevor sie bei Max Reinhardt in Berlin eine Schauspielausbildung absolvierte. Es folgten Theaterengagements in Dresden, Wien, Frankfurt und Berlin. Weltweite Beachtung erlangte sie mit ihrem ersten Kinofilm »Mädchen in Uniform«, bei dem sie Regie führte. Nach dessen grandioser Premiere 1931 nahm sie ein Angebot aus England an und ging mit einer Bühnenversion des Films auf Tournee. Vom Ausland aus beobachtete sie das Umgreifen des Faschismus in Europa - Deutschland würde sie nie wieder sehen. Sie kehrte nach Südafrika zurück. 1951 veröffentlichte sie ihre Memoiren.



**Simone Frieling:
Im Zimmer meines Lebens.**
Biografische Essays. D 2010, 141 S., geb., € 16.24



Anhand von Romanen, Briefen, Tagebüchern und Gedichten entwickelt die Autorin Simone Frieling biografische Porträts berühmter Autorinnen und verknüpft diese mit den konkreten Orten, an denen Weltliteratur entstanden ist. Für ihre biografischen Essays zieht sie Natalia Ginzburg, Elisabeth Langgässer, Else Lasker-Schüler, Kate Millett, Sylvia Plath, Gertrude Stein, Virginia Woolf und Marina Zwetajewa heran. Und schnell wird klar, dass sich die Orte, die die Autorinnen zum Schreiben inspirierten, stark unterscheiden - es sind Orte des Rückzugs, manchmal auch der Zuflucht, Farmen ebenso wie die legendären Arbeitszimmer, ebenso wie Räume, in denen die Autorinnen ihr Leben verbrachten.

Michael Hagner: Der Hauslehrer.
Die Geschichte eines Kriminalfalls.
D 2010, 280 S., geb., € 20.46



1903 wird der 23jährige Jurastudent Andreas Dippold in Bayreuth des Totschlags angeklagt - als Hauslehrer soll er seine beiden Schüler körperlich derart gezüchtigt haben, dass einer der beiden Jungen an den Folgen verstorben ist. Dippold beharrt auf der Angemessenheit der Strafen, da er die beiden angeblich beim Onanieren erwischt hat. Die großbürgerlichen Eltern setzen alle Hebel in Bewegung, um den Angeklagten als gemeingefährlichen Sexualstraftäter hinzustellen. Das Gericht lässt sich nicht beeinflussen und verurteilt Dippold zu 8 Jahren Zuchthaus. In der Öffentlichkeit kommt es zum Aufschrei wegen eines angeblich viel zu milden Urteils. Gestützt auf die Gerichtsakten und andere Quellen wird dargestellt, wie ein vielschichtiges Geschehen am Ende als klassisches Beispiel für Erzieherasismus in den Lehrbüchern abgelegt wird.

frauen / feminismus

Yvanka B. Raynova: Feministische Philosophie in europäischem Kontext. Gender-Debatten zwischen »Ost« und »West«. Ö 2010, 224 S., Broschur, € 35.00

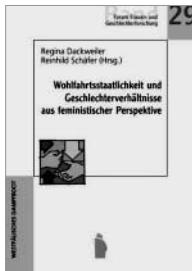
In dieser ersten Monografie zum Thema werden sowohl der Stand der feministischen Philosophie in den postkommunistischen Ländern als auch die Probleme des Dialogs zwischen »Ost« und »Westfeministinnen« im Bereich der philosophischen Genderforschung analysiert. Ist die feministische Philosophie überhaupt ein »amerikanisches« oder nicht eher ein »europäisches« Produkt? Gab es feministische Theorien vor 1989 nicht auch in »Osteuropa« oder wurde der Feminismus dort erst mit der Wende »entdeckt«? Wieso gibt es dort heute so viele Frauenorganisationen, jedoch keine Frauenbewegungen? Die Autorin versucht auf diese Fragen eine Antwort zu geben und präsentiert zudem durch Gespräche und Interviews mit namhaften europäischen Philosophinnen verschiedene Erfahrungen und Zugangsweisen.



Regina-Maria Dackweiler & Reinhild Schäfer (Hg.): Wohlfahrtsstaatlichkeit und Geschlechterverhältnisse aus feministischer Perspektive.

D 2010, 300 S., Broschur, € 30.74

Entlang von drei analytischen Achsen untersuchen die Autorinnen im Band 29 der Reihe »Forum Frauen- und Geschlechterforschung« die sich abzeichnende Gestalt des neoliberal orientierten Wohlfahrtsstaats. Dabei diskutieren sie aus einer geschlechterreflektierten Perspektive die gegenwärtigen Veränderungen in den Bereichen Soziale



Rechte, Re-Organisation von »Sorgearbeit«, Restrukturierung sozialer Sicherungssysteme sowie Subjektivierungsweisen und soziale Kontrolle neoliberaler Wohlfahrtspolitik. Hierbei identifizieren sie nicht nur GewinnerInnen und VerliererInnen der sich verändernden Geschlechterregime. Sie arbeiten zugleich die sich verschärfenden sozialen Ungleichheiten zwischen Frauen abhängig von Familienstatus, Alter, Klassen-, ethnischer und nationaler Zugehörigkeit heraus.

Frigga Haug (Hg.): Briefe aus der Ferne.

Anforderungen an ein feministisches Projekt heute.

D 2010, 317 S., Broschur, € 19.02



Die Herausgeberin dieses Buches wandte sich an Frauen in aller Welt, um das Projekt einer eingreifenden feministischen Politik zu entwerfen. Die Resonanz fiel erstaunlich stark aus: 49 Feministinnen aus 13 Ländern auf 6 Kontinenten meldeten sich zu Wort. »Briefe aus der Ferne« zeigen, dass die Globalisierung letztendlich auch vor dem Feminismus nicht Halt gemacht hat. Die Beiträge variieren von sachlichen Bestandsaufnahmen der politischen Lage an verschiedenen Orten über theoretische Erörterungen möglicher Politikformen bis hin zu flammenden Postulaten für Bündnisse gegen die kapitalistische Ordnung in Form des globalisierten Neoliberalismus. Durch die Orientierung über den jeweils eigenen Tellerrand hinaus - vielerorts schon vollzogen, anderswo noch Vision - ist eine feministische Einmischung in Politiken des Sozialen mit allen globalen Folgen bereits im Gange.

Frauen beraten Frauen (Hg.): In Anerkennung der Differenz.

Feministische Beratung und Psychotherapie. D 2010, 285 S., Broschur, € 27.65

Was verstehen wir heute unter feministischer Beratung und Psychotherapie? In Fachartikeln, Dialogen und literarischen Texten geben die Autorinnen Antwort auf diese Frage. Anhand von Fallvignetten zeigen sie das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis auf. Die Beiträge basieren auf einer feministischen, untrennbar mit Gesellschaftskritik verbundenen Grundhaltung der Beraterinnen und Psychotherapeutinnen. Sie bildet den roten Faden der Auseinandersetzung mit der Fragestellung, die stets auch die zukünftige psychosoziale Arbeit im Auge hat. Traude Ebermann, Julia Fritz, Karin Macke und Bettina Zehetner sind die Mitarbeiterinnen von »Frauen beraten Frauen«, der Wiener Frauenberatungsstelle mit den Schwerpunkten feministische Beratung und Psychotherapie, Supervision, Mediation sowie Sozialforschung.

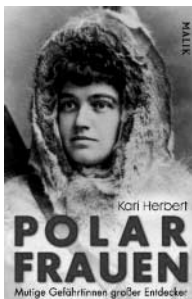
Kari Herbert: Polarfrauen.

Mutige Gefährtinnen großer Entdecker.

Dt. v. Frank Auerbach. D 2010, 367 S.

mit Abb., geb., € 23.59

Die größte Rettungsaktion der Polargeschichte leitete Lady Jane Franklin. Josephine Peary pflegte ihren Mann Richard gesund, nachdem dieser bei einer riskanten Grönlandexpedition dem Tod schon sehr nahe gekommen war. Ihre erste gemeinsame Tochter kam im arktischen Winter zur Welt. An Mut und Tatendrang standen die Gefährtinnen der Polarforscher ihren Männern um nichts nach. Dennoch ist heute kaum etwas über sie bekannt. Die Autorin hat jahrelang recherchiert, die Aufzeichnungen, Tagebücher und Briefe der Polarfrauen studiert und ihre eigene Familiengeschichte aufgearbeitet, um diese Lücke mit einer außergewöhnlichen Hommage an den »Klub der Polarfrauen« zu schließen. Sie lässt diese einzigartigen Frauen aus dem Schatten ihrer Männer treten. Ein starkes Buch über starke Frauen.



Nina Schuster: Andere Räume.

Soziale Praktiken der Raumproduktion von Drag Kings und Transgender.

D 2010, 327 S. mit Abb., Broschur, € 30.63



Raum und Gesellschaft bedingen einander. Doch was prägt den Raum, wie wird er hergestellt? In dieser ethnografischen Studie wird Raumproduktion erstmalig aus der Perspektive sozialer Praktiken erforscht und mit heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit in Verbindung gebracht. Am

Beispiel der Heterotopie in der Drag King- und Transgender-Szene werden körper- und interaktionsbezogene Aspekte von Raumproduktion und Geschlechtskonstruktion, die Mentalität und der sozialhistorische Kontext von Orten und Räumen sowie die Rolle sozialer Normen für die Raumproduktion beleuchtet. Die Autorin kann zeigen, dass Raumproduktion immer ein unabgeschlossener, in Aushandlung befindlicher, facettenreicher sozialer Prozess ist.

Reinhold Messner: On Top.

Frauen ganz oben. D 2010, 347 S.

mit Abb., geb., € 20.56



»Die Frauen sind der Ruin des Alpinismus«, witzelte 1911 Paul Preuß, der Philosoph unter den Freikletterern. Hundert Jahre später ist der Wettlauf der Höhenbergsteigerinnen um die 14 Achtausender zum Hype geworden. Und damit ist die Emanzipationsbewegung der Frauen endlich

auch ganz oben angekommen. Von »Memsahb« Hettie Dyhrenfurth bis zu Lynn Hill, die erklert, was vor ihr keinem Mann gelungen ist. Von Wanda Rutkiewicz bis zur »Miss Italia« Angelika Rainer, von Junko Tabei, der ersten Frau auf dem Mount Everest, bis zur heutigen Weltspitze mit Gerlinde Kaltenbrunner, Nives Meroi, Edurne Pasaban und Oh Eun-Sun. Faszinierend sind das Selbstverständnis und die körperliche Präsenz, mit denen Frauen innerhalb von hundert Jahren in die Machozone über 8000 m eingedrungen sind.

lesbian english

Tristan Taormino (ed.):
Sometimes She Lets Me.
Best Butch/Femme Erotica.

USA 2010, 228 pp., brochure, € 12.79

Butch/femme is erotic iconography, bulging jeans, smeared lipstick, stiletto heels, and sharp haircuts. It's about individual identity and a collective sense of community. It's personal, political, sexual electricity and power exchange. It's the visceral space between the flesh and the imagination. Does the swagger of a confident butch make you swoon? Do your knees go weak when you see a femme straighten her stockings? Tristan Taormino chose her favorite butch/femme stories. Even if you think you know what goes on in the bedroom between femmes and butches, these 22 stories will delight you with erotic surprises. A recently arrived town librarian shows a butch baker some new tricks in bed. On a chase in the woods, a stud finds her baby girl by scent alone. And, a girl in a pleated skirt gets exactly what she wants from her Daddy. A new collection of erotic tales by notorious Taormino.



Kenna White: Comfortable Distance.

USA 2009, 271 pp., brochure, € 13.79

Dana Robbins needs a vacation from her girlfriend - and her life. Used to working out her problems in her work, the successful syndicated cartoonist plans a solo summer vacation on a houseboat, hopeful that the separation will resolve her doubts about her future with Shannon. But Shannon's frequent calls demanding some resolution only heighten her turmoil. Marine

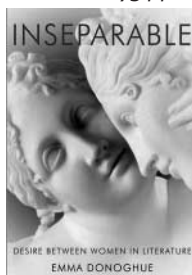


Biologist Dr. Jamie Hughes sees Puget Sound in ways few people do. The hours she spends diving its depths and running her laboratory absorb all her focus and time. When Jamie meets the obviously distressed Dana at a friend's, she offers her scientific detachment to help Dana sort through her problems. Worrying about Dana's present is easier than examining her own past. But as the summer heats up, the distance between Dana and Jamie is anything but comfortable.

Emma Donoghue: Inseparable.

Desire Between Women in Literature.

USA 2010, 273 pp., hardbound, € 24.30



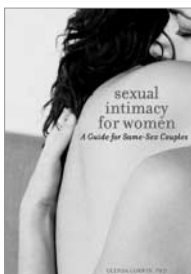
This book explores the little-known literary tradition of love between women in Western literature, from Chaucer and Shakespeare to Charlotte Brontë, Dickens, Agatha Christie, and many more. The author brings to bear all her knowledge and grasp to examine how desire between women in English literature has been portrayed, from schoolgirls and vampires to runaway wives, from cross-dressing knights to contemporary murder stories. She looks at the work of those writers who have addressed the »unspeakable subject«, examining whether such desire between women is freakish or omnipresent, holy or evil, heart-warming or ridiculous as she excavates a long-obscured tradition of (inseparable) friendship between women, one that is surprisingly central to our cultural history.

Glenda Corwin:
Sexual Intimacy for Women.
A Guide for Same-Sex Couples.

USA 2010, 279 pp., brochure, € 15.95

For women in same-sex relationships - both those who identify as lesbian and those who may not - who wish to reach a deeper level of intimacy, this guide helps female couples

examine their emotional, physical, and psychological aspects of their relationships, with the goal of creating more intimacy. Exercises and client-based anecdotes from years of experience with same-sex couples help women overcome common issues around orgasm, body image, identity, aging, and parenthood. The author dispels myths, examines the intricacies of female desire, and gives advice to help couples achieve long-lasting, healthy, and fulfilling relationships. She uses a combination of scientific evidence and clinical experience and examples to tackle some very difficult and private issues. A new lesbian sex guide updating older classics as Felice Newman's »Whole Lesbian Sex Book«.



Gerri Hills: Love Waits.

USA 2010, 228 pp., brochure, € 12.95

Ashleigh Pence had been the all-American high school girl: cheerleader, prom queen ... and in love with another girl. Gina Granbury hasn't thought about Calloway High in 20 years, but the arrival of the invitation to the class reunion brings back memories of Ashleigh and the betrayal that drove them apart. With no real choice, Ashleigh has to go to the event, hoping that it's not the one reunion that Gina decides to attend after all these years. Gina had expected to dismiss the possibility as easily as she has during all the years since, but the curiosity is suddenly strong. Her long-broken heart has never mended, but that's no reason to go back in time, is it? 20 years seem like yesterday in this story of two lesbian high school sweethearts - nobody knew about.

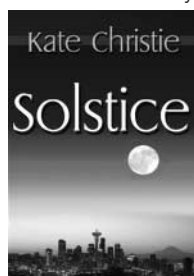


Kate Christie: Solstice.

USA 2010, 258 pp., brochure, € 12.79

Sam Delaney has all she has asked for from life: a job and a place of her own arranged exactly the way she likes it. The death of her older brother - and her parents' denial - have

left her shaken and grateful that her simple needs are being met. She's not looking toward the future - today is all she needs. It's the last summer Emily MacKenzie will get to spend hanging out with friends, soaking up the sun and checking out the women on Seattle's sporting fields. Come fall, she's an assistant soccer coach with responsibilities. She's planning on making every day of summer count. When their paths cross, Emily is surprised Sam remembers her. Years ago, they played soccer on the same high school team, only Sam was the star, Emily the new kid. Their youthful camaraderie had been simple but simple is the last word that describes their feelings now.



J.M. Redmann: Water Mark (VI).

A Micky Knight Mystery.

USA 2010, 284 pp., brochure, € 14.39

It's just one more body in one more destroyed house. In New Orleans, after Katrina, there are thousands of destroyed houses and hundreds of bodies yet to be found. Can one more matter? It does to Micky Knight as she takes on the search to find out who the woman was and why she might have died there. But is Micky searching for justice or just doing anything to avoid confronting the ways Katrina destroyed everything that had tied her to New Orleans? Micky's investigation leads to a tangle of greed and deceit that stretches back generations. Someone is using the destruction wrought by the flooding to finish what was started a hundred years ago. To stop them Micky will have to risk not just her life, but any chance to reconnect with Cordelia and rebuild the life she had before Katrina. But if she doesn't stop them, a young teen, whose only crime was wanting to help the people of the destroyed city, will be the next body left in an abandoned house.



Jane Fletcher: *Wolfsbane Winter*.

USA 2010, 255 pp., brochure, € 14.39

The iron Wolf mercenaries who guard travelers on the Misery Trail are notorious for their quick and casual sex lives. Deryn may fit the stereotype better than most, but she has her reason: a childhood tragedy has left her wary of forming attachments. If you don't care, then you can't get hurt, but you can still make a mess of things - such as the error of judgment that leaves her with no money, forced to spend the winter on a lousy job in a miserable little Backwater. There she meets Alana, local healer, vet, and a woman of mystery. It doesn't take Deryn long to find out that Alana is more than she seems, and has her own perilous secret to keep. Yet Deryn still finds herself falling for the woman, so much so that her come-and-go lifestyle is at risk. But serious trouble arrives for Deryn and Alana in the form of demon magic from the Time of Chaos.



Malinda Lo: *Ash*.

UK 2010, 291 pp., brochure, € 8.10



In the world of *Ash*, fairies are an older race of people who walk the line between life and death, reality and magic. As orphaned Ash grows up, a servant in her stepmother's home, she began to realise that her beloved mother, Elinor was very much in tune with the underworld folk, and that she herself has the power to see them, too. Against the sheer misery of her stepmother's cruelty, greed and ambition in preparing her two charmless daughters for presentation at court, and hopefully royal marriage, Ash befriends one of these fairies - a mysterious, handsome man. But most important of all, she also meets Kaisa, a huntress employed by the king, and it is Kaisa who truly awakens Ash's desire for love. Could she be Ash's beloved one?



CAFÉ & VEREINS- ZENTRUM

Gruppentreffs

Mi 19 Uhr: Lesben
Do 17.30 Uhr: Jugend

Infos zur neuen Gruppe 50+, anderen Terminen und Veranstaltungen auf www.hosiwien.at

Café

Di: 18-22 Uhr
Fr: 16-01 Uhr
Sa: 16-01 Uhr
So: 16-22 Uhr

→ Tourist-Infos
→ Gratis-WLAN

Heumühlgasse 14
1040 Wien
Tel. 01/2166604
www.hosiwien.at



Michael Cunningham: *By Nightfall*.

USA 2010, 239 pp., brochure, € 13.29

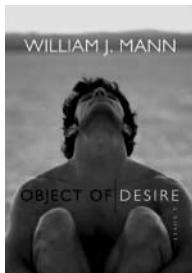
Peter and Rebecca Harris: midforties denizens of Manhattan's Soho, nearing the apogee of committed careers in the arts - he a dealer, she an editor. With a spacious loft, a college-age daughter in Boston, and lively friends, they are admirable, enviable contemporary urbanites with every reason, it seems, to be happy. Then Rebecca's much younger look-alike brother, Ethan (known in the family as Mizzy, »the mistake«), shows up for a visit. A beautiful, beguiling 23-year-old with a history of drug problems, Mizzy is wayward, at loose ends, looking for direction. And in his presence, Peter finds himself questioning his artists, their work, his career - the entire world he has so carefully constructed. Full of shocks and aftershocks, the book makes us think about the uses and meaning of beauty and the place of love in our lives.



William J. Mann: *Object of Desire*.

USA 2010, 426 pp., brochure, € 14.95

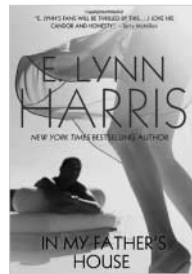
Danny Fortunato seemed to have it all. He was cute, funny, smart - the hottest go-go boy in West Hollywood. When he danced on stage, all eyes were upon him and all men desired him. But something always kept Danny from ever really believing he was the golden boy that others said he was: a secret that he'd carried with him ever since he was a teenager. 20 years later, living in Palm Springs, Danny is celebrating his 41st birthday. But he is in no mood for celebrating. To the outside world, he's still golden, and he still loves his boyfriend Frank. He's missing passion, romance,



and adventure. Now into Danny's life walks a gorgeous young bartender named Kelly, who becomes for Danny an obsession, an object of desire and fascination. But Kelly's indifference to this one-time golden boy only confirms what Danny secretly believes: he's »vanishing« into thin air like his sister years ago.

E. Lynn Harris: *In My Father's House*.

USA 2010, 297 pp., hardbound, € 22.69



Only the world's most beautiful models make the roster of Picture Perfect Modeling agency, and they only do shoots for the most elite photographers and magazines. They are fashionista royalty - and the owners, Bentley Dean and his beautiful partner, Alex-

andra, know it. But even Picture Perfect isn't immune from hard times, so when Sterling Sneed, a rich celebrity party planner, promises to pay a ludicrously high fee for some models, Bentley finds he can't refuse, even though the job is not exactly a photo shoot. He agrees to supply 15 gorgeous models as eye candy for an A-list event, with instructions to look good, be charming, and, well, entertain the guests. His models are pros. So he thinks. Until one drops out and Bentley asks his protégé, a handsome kid whom Bentley treats as if he were his own son.

Alia Yunis: *The Night Counter*.

USA 2010, 372 pp., brochure, € 11.89

Which stories would you tell if you only had nine days left to tell them? For the last 992 nights, Scheherazade, the beautiful and immortal storyteller from the epic »The Arabian Nights«, has visited Los Angeles grandmother Fatima Abdullah. They make an unlikely pair, but after a lifetime of caring for two husbands, ten children, and too many grandchildren to count, Fatima knows how to weave a story that will dazzle, delight, and always promise an unexpected

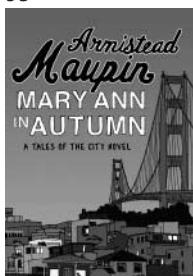
ending. Just as Scheherazade spun magical tales for 1,001 nights to save her own life, Fatima has spent each night telling Scheherazade her life's stories, all the while knowing that on the 1,001st night, her storytelling will end forever. But before that she wants to marry off her openly gay actor grandson Amir - to a woman. How convenient that he's been bored by his last gay relationship.



Armistead Maupin:
Mary Ann in Autumn.

Tales of the City, Vol. VIII. USA 2010, 304 pp., brochure, € 19.95

20 years have passed since Mary Ann Singleton left her husband and child in San Francisco to pursue her dream of a TV career in New York. Now, a pair of personal calamities has driven her back to the city of her youth and into the arms of her oldest friend, Michael »Mouse« Tolliver, a gay gardener happily ensconced with his much-younger husband. Mary Ann finds temporary refuge in the couple's backyard cottage, where, at the unnerving age of 57, she licks her wounds and takes stock of her mistakes. Soon, with the help of Facebook and a few old friends, she begins to reengage with life, only to confront fresh terrors when her speckled past comes back to haunt her in a way she could never have imagined. Among those caught in Mary Ann's orbit are her estranged daughter, Shawna, a popular sex blogger, Jake Greenleaf, Michael's transgendered gardening assistant, socialite DeDe Halcyon-Wilson, and the indefatigable Anna Madrigal, Mary Ann's former landlady at 28 Barbary Lane.



Michael Salvatore:
Between Boyfriends.

USA 2010, 325 pp., brochure, € 13.99

Single, slightly neurotic Steven B. Ferrante loves his sharp-tongued, loyal friends, his chaotic job as producer for the daytime soap »If Tomorrow Never Comes«, and his crazy Sicilian mother,

not necessarily in that order. Yet at 33, his life is a little like the peppermint mocha coffee drinks that are his favorite indulgence - fun, frothy, but



wants something more. Someone to share sexy Sunday mornings and shopping trips to buy unnecessary kitchen appliances. Somebody to love. And maybe he's finally found it.

James Hannahan: God Says No.

USA 2010, 305 pp., brochure, € 12.99



Gary Gray marries his first girlfriend, a fellow student from Central Florida Christian College who loves Disney World as much as he does. They are both 19, god-fearing, and eager to start a family, but a week before their wedding Gary goes into a rest-stop bathroom and lets something happen. This is his testimony - the story of a young black Christian struggling with desire and belief, with his love for his wife and his appetite for other men, told in a singular, emotional voice. Driven by desperation and religious visions, the path that Gary Gray takes - from revival meetings to out life in Atlanta to a pray-away-the-gay ministry in Memphis - gives a riveting picture of how a life like his can be lived, and how it can't.

James Buchanan: All or Nothing.

USA 2010, 340 pp., brochure, € 13.29

In the third book of the »Taking the Odds« series, the author delves deeper in the relationship between Nevada agent Nick O'Malley and Riverside detective Brandon Carr. Brandon brings his daughter, Shayna, to Las Vegas to meet Nick. Nick has his own reasons for pushing Brandon toward a deeper commitment. But when the unthinkable happens, what every cop knows ends in tragedy,

can Brandon hold it together long enough to solve the crime? As Brandon spirals into the hell of being a cop and a distraught parent will his love of Nick, and Nick's love for him, be enough to see them through? It's all or nothing - and they can't afford to lose. The previous books out of this series »Cheating Chance« and »Inland Empire« are available for € 12,99 each.



George Seaton:
Big Diehl - The Road Home.

USA 2010, 409 pp., brochure, € 13.29

Diehl's return to Wyoming from six years of service to his country - including combat in Iraq - is colored with a dark intent to even the score with his father, who stole Diehl's innocence when he was twelve. Wyoming also embraces Diehl's »adopted« family on a ranch in Casper. But before he can get rid of the heavy burden of the horrors and trauma of war, re-integrate into civilian life and once again embrace that family, including Tony, a ranch hand with a military history of his own, Diehl's single-minded purpose of revenge against his father precipitates events that turn his life in a direction never envisioned. His comfort through it all, is Jack, a border collie who Diehl rescues from a certain death - a dog who, perhaps, rescues Diehl from himself.



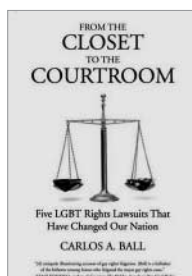
Non-Fiction

Carlos A. Ball: From the Closet to the Courtroom.

Five LGBT Rights Lawsuits That Have Changed Our Nation. USA 2010, 286 pp., hardbound, € 24.89

The advancement of LGBT rights has occurred through struggles large and small - on the streets, around kitchen tables, and on the Web. Lawsuits have also played a vital role in propelling the movement forward, and behind

every case is a human story: a landlord in New York seeks to evict a gay man from his home after his long-time partner dies of AIDS. School officials in Wisconsin look the other way as a gay teenager is repeatedly and viciously harassed by other students. A lesbian couple appears unexpectedly at a clerk's office in Hawaii seeking a marriage license. Over the last 20 years, no group of attorneys has helped to transform this country more than LGBT rights lawyers, and surprisingly, their collective have received little attention. Until now.



David L. Eng: The Feeling of Kinship. Queer Liberalism and the Racialization of Intimacy. USA 209, 268 pp., € 27.95



The author investigates the emergence of »queer liberalism« - the empowerment of certain gays and lesbians in the U.S., economically through an increasingly visible and mass-mediated queer consumer lifestyle, and politically through the legal protection of rights to privacy and intimacy.

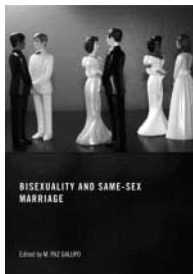
He argues that in our »colorblind« age the emergence of queer liberalism is a particular incarnation of liberal freedom and progress, one constituted by both the racialization of intimacy and the forgetting of race. He also develops the concept of »queer diasporas« as a critical response to queer liberalism. A methodology drawing attention to new forms of family and kinship, accounts of subjects and subjectivities, and relations of affect and desire, the concept differs from the traditional notions of diaspora, theories of nation-state, and principles of neoliberal capitalism on which queer liberalism thrives.

M. Paz Galupo (ed.): Bisexuality and Same-Sex Marriage.

UK/USA/CAN 2009, 213 pp., brochure, € 39.99

In our society, the argument for or against same-sex marriage becomes even more heated

when the debate turns to bisexual women and men. The book explores this debate from a wide range of interdisciplinary perspectives, presenting respected scholars from fields as diverse as American Studies, Communication, Criminology, Human and Organizational Systems, Law and Social Policy, LGBT Studies, Organizational Behavior, Psychology, Sociology, Women's Studies, and Queer Studies. The book goes beyond the intense acrimony and divisiveness to rationally examine the issue from various viewpoints and through latest research. The texts present and analyze current findings and the diverse LGBT and straight perspectives on the issue.



S. Bear Bergman: Butch is a Noun.

Essays. USA 2010, 224 pp., brochure, € 15.95

This manifesto by activist, gender-jammer, and performer S. Bear Bergman contains deeply personal essays on what it means to be butch (and not). Bear makes butchness accessible to those who are new to the concept, and makes gender outlaws of all stripes feel as though they have come home. From girls' clothes to men's haircuts, from walking with girls to hanging with young men, the book chronicles the perplexities, dangers, and pleasures of living life outside of the gender binary. Femmes should read this book whenever they're feeling unloved, lonely, or misunderstood. Due to Kate Bornstein this book should be required reading in any gender studies curriculum. This new edition includes a new afterword by the author.

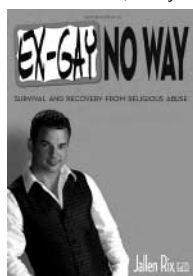


Jallen Rix: Ex-Gay No Way.

Survival and Recovery From Religious Abuse. USA 2010, 251 pp., brochure, € 18.20

Hopelessness is what gay Christians feel when they are told that they must be »straight« to gain god's acceptance. No matter how hard they try they still, deep down, feel like inauthen-

tic failures. Some commit suicide. The people who are responsible for this outrage are part of a cult-like, 30-year-old »Ex-Gay« movement



now hidden behind the misleading euphemism »Reparative Therapy«. No matter what psychological dressings they hang on their outward identity this fundamentalist extremity of Christianity always has the same agenda: because god has told them that homosexuality be a sickness and sin, the movement has assumed that flipping from gay to straight is possible and change-worthy, despite decades of psychological and sexological research to the contrary. The tactics used in these oppressive environments are the same damaging schemes used everywhere in power-abusive religious organizations today.

Alice Echols: Hot Stuff.

Disco and the Remaking of American Culture. USA 2010, 338 pp., hardbound, € 25.95



In the 1970s, disco became inseparable from the emergence of »gay macho«, a rising black middle class, and a growing, if equivocal, openness about female sexuality. The disco scene carved out a haven for gay men who reclaimed their sexual-

ity on dance floors where they had once been surveilled and harassed: and gay discos needed music - the genre that a handful of producers developed was a hodgepodge of black styles. The heart of the book is serious stuff: its tracing of how disco helped groom and commercialize a formidable new gay identity. For one thing, it helped make gym-going de rigeur in gay life. The sweatbox quality of many gay discos made stripping to the waist all but necessary, which in turn made working out practically obligatory. The author makes a convincing case for disco's far-reaching cultural legacies, examining the phenomenon of mainstream America embracing disco.

lesben dvd

Jenifer Malmqvist u.a. (R): L-Shorts - Die Zweite.

Polen/NL/USA/D/CAN/IF 2001-2009,
OF, dt.UT, 110 min., € 19.99

Ein gesungenes Coming-out, eine verhängnisvolle Pokerrunde und ein Esel als Liebesbote - Kurzfilme aus Polen, den Niederlanden, den USA, Deutschland und Kanada zeigen ein breites Spektrum. In »Am Ende der Straße« platzt eine Frau ins Abendessen ihrer Ex hinein. In »Das Eselmädchen« kommen sich zwei Mädchen auf der Flucht vor den blöden Brüdern der einen näher. In »Interview mit meiner neuen Freundin« begibt sich eine Frau auf Partnerinnensuche: verschiedene Frauen sollen das Wort »Cunnilingus« buchstabieren. In »Nebenan« gibt ein Wasserschaden in der Wand einen verführerischen Einblick in die Wohnung der Nachbarinnen frei.



Stijn Coninx (R): Sœur sourire - Die singende Nonne.

FIB 2009, OF, dt.SF, dt.UT, 124 min., € 19.99

Ende der 50er Jahre: die lebenslustige Lesbe Jeanne hält es bei ihrer kontrollsüchtigen Mutter und mit ihrer besten Freundin Annie, die sie laufend bedrängt, nicht mehr länger aus. Sie flüchtet in ein Kloster. Dort bezaubert sie mit ihrer Gitarre und ihren süßen Liedern zunächst die anderen Kloster-schwestern. Und mit »Dominique-nique-nique« erobert sie gegen jede Wahrscheinlichkeit dann auch noch die Hitparade - der Anfang einer unfasslichen Karriere außerhalb der Klostermauern. Endlich traut sie sich nun auch zu, mit ihrer großen Liebe Annie zusammen zu leben. Für eine junge Frau Anfang der



60er Jahre - vor der Frauenbewegung und der sexuellen Revolution - waren das wohl zu viele emanzipatorische Schritte auf einmal. Mit ihrem Versuch, gleichzeitig als Chansonsängerin ernst genommen zu werden und als Lesbe ein selbstbewusstes Leben zu führen, war sie ihrer Zeit weit voraus.

Floria Sigismundi (R): The Runaways.

USA 2010, OF, dt.SF, dt.lengl.UT,
102 min., € 15.99



Ende der 70er Jahre: Kim Fowley, allgegenwärtiges Unikum der Musikszene von Los Angeles, ist überzeugt, ein ganz großes Ding an Land zu ziehen, als er vor einem Club die 16jährige Joan Jett kennenlernt: die Gitarristin will eine Mädchenband gründen und Karriere machen. Und schnell sind vier minderjährige Bad Girls in hautengen Lederkorsagen zusammengetrommelt - unter ihnen die attraktive Cherie Currie als Sängerin. Die Runaways sind geboren. Gleich ihr erster Hit »Cherry Bomb« schlägt ein. Der steile Aufstieg der ersten Frauen-Rockband nimmt ihren Anfang. Es folgen in immer schnellerem Rhythmus Plattenaufnahmen, Tourneen, Drogen, Abstürze und Machtkämpfe folgen - doch bald beginnen die Protagonisten zu spüren, wie sie das Rockerleben zermüht. Der Zusammenbruch ist nur eine Frage der Zeit.

Jacobson, Rick (R): Bitch Slap.

USA 2009, SF, OF, dt. UT, € 17.99

Drei böse Mädchen, eine heruntergekommene Stripperin, eine Drogen schmuggelnde Killerin und eine führende Börsenmaklerin, kommen in der Wüste zusammen, um von einem Unterweltboss Diamanten im Wert von 200 Mio. zu stehlen. Natürlich geraten die Dinge außer Kontrolle - heraus kommt eine ziemlich unmoralische Geschichte, eine lesbische Hommage an die Exploitation-Filme der 50er bis 70er Jahre.

Haim Tabakman (R): Du sollst nicht lieben.

Israel/ID 2009, hebr. OF, dt. SF, dt./engl.
UT, 90 min., € 19.99

Aaron steht mitten in der jüdisch-orthodoxen Gemeinde Jerusalems. Als Fleischer und Familienvater genießt er einiges Ansehen. Nun plant er sein Geschäft auszubauen und stellt zu diesem Zweck den jungen, attraktiven Studenten Ezri als Gehilfen ein. So ungleich diese beiden Männer auch sind, so stark bekommen sie die gegenseitige Anziehungskraft zu spüren. Vor allem Aaron tut sich zunächst schwer damit, zu den unerwarteten Gefühlen zu stehen. Er versteht sie als Sünde und Prüfung Gottes. Plötzlich ist er mittendrin in einer Sinn- und Familienkrise. Und auch Ezri merkt, dass an der Uni plötzlich Gerüchte und Vorurteile über ihn kursieren. Die konservative Gesellschaft übt einen immer stärker werdenden Druck auf die beiden Liebenden aus. Mit seinem Debütfilm ist dem Regisseur Tabakman ein sensibles und authentisches Drama über Akzeptanz und jüdischen Fundamentalismus gelungen. Ohne bloßzustellen, versucht er damit aufzuklären und Verständnis fürs Anderssein zu wecken.



Tom Ford (R): A Single Man.

USA 2009, OF, dt.SF, dt.UT, 96 min.,
€ 14.99 - als Blu-ray erhältlich für € 19.99

Für sein Regiedebüt suchte sich der ehemalige Starmodedesigner von Gucci den gleichnamigen Roman von Christopher Isherwood aus dem Jahr 1964 aus und inszenierte eine durchaus stilbewusste, filmische Um-



setzung der Vorlage. Der 58jährige Literaturprofessor George Falconer - gespielt von Colin Firth - hat seinen langjährigen Partner Jim verloren. Nun kämpft er mit den Folgen: er sieht keinen Sinn mehr im Leben. Alles dreht sich nur noch um die schöne Vergangenheit. Doch ein Tag in George Falconers Leben beweist ihm, dass es durchaus noch Dinge gibt, die sein Leben lebenswert machen. Seine Freundin Charley (gespielt von einer genialen Julianne Moore) spendet ihm Trost. Und Student Kenny verfolgt den Professor, in dem der junge Kerl eine verwandte Seele zu erkennen glaubt. Der Film ist nun auch gleich auf Blu-ray erhältlich.

Ferzan Özpetek (R): Männer al dente. I 2010, OF, dt.SF, dt.UT, 108 min., € 14.99

Tommaso, der jüngste Spross der Familie Cantone, die seit Generationen eine Pasta-Fabrik betreibt, zeigt keinerlei Ambitionen ins Familienunternehmen einzusteigen. Beim Festessen, bei dem die ganze Familie versammelt ist, um die Zukunft der Firma zu klären, will Tommaso seinen Lieben reinen Wein einschenken: er ist schwul und will Schriftsteller werden. Eigentlich kalkuliert Tommaso einen Rausschmiss ein. Doch sein älterer Bruder kommt ihm mit der Enthüllung eines viel pikanteren Geheimnisses zuvor und wird an Tommasos Statt aus dem Haus gejagt. Nachdem der Papa auch noch einen Herzinfarkt erleidet, rückt Tommaso unfreiwillig an die Firmenspitze auf. Die schöne Vorstellung mit dem Freund in Rom muss er sich erst mal abschminken. Heiter-hintergründige Familiengeschichte, mit der Özpetek einen gut gelaunten Blick hinter die Fassade der Großbürgerlichkeit wirft.

Die schöne Vorstellung mit dem Freund in Rom muss er sich erst mal abschminken. Heiter-hintergründige Familiengeschichte, mit der Özpetek einen gut gelaunten Blick hinter die Fassade der Großbürgerlichkeit wirft.

Robert Glinski (R): Ich, Tomek.

Polen 2009, OF, dt.SF, dt.UT, 94 min., € 19.99
Der 15jährige Schüler Tomek wächst in einem polnisch-deutschen Grenzstädtchen auf. Er ist

ziemlich aufgeweckt und hat die Ambition, seinem dumpfen Umfeld zu entfliehen. Weder Eltern noch Lehrer noch Priester scheinen sich groß für den ambitionierten Jungen zu interessieren. Seine Träume werden einfach ignoriert. Gern würde Tomek ein Astronomieprojekt an der Schule verfolgen - doch das scheitert am fehlenden Geld. Auch für seine erste Freundin und ihre hochfliegenden Ansprüche hat er anscheinend zu wenig zu bieten. Tomeks bester Freund Ciemny lässt an deutsche Sextouristen als Strichjunge vermitteln. Eine verführerische Möglichkeit, schnell an viel Geld zu kommen. Tomek sammelt erste Erfahrungen als Stricher und lernt schnell, wie das Geschäft mit dem Rohstoff Jugend funktioniert. Doch, was er nicht bedacht hat: alles im Leben hat seinen Preis.



David Kittredge (R): Pornography: Ein Thriller.

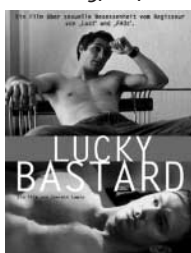
USA 2009, OF, dt.UT, 114 min., € 24.90

Der schwule Pornostar Mark Anton ist gerade auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Doch er will nicht mehr. Er hat genug von der Pornindustrie und will das Handtuch werfen. Doch ein letztes Mal will er noch einen lukrativen Auftrag von einem Kunden annehmen, der für seine sehr speziellen Sexwünsche berüchtigt ist. Danach ist Mark wie vom Erdboden verschwunden. Jahre später recherchiert der Journalist Michael Castigan in dem mysteriösen Fall, der nie aufgeklärt wurde. Als er die Puzzleteile zum Verschwinden des Pornostars zusammensetzt, deuten die Indizien darauf hin, dass jemand in Michaels Umfeld mit dem Fall zu tun hat. Michael überkommen zunehmend böse Ahnungen und wilde Spekulationen. Als auch noch der aufstrebende Pornostar Matt Stevens einen Film über den Verschwundenen drehen will, zieht sich das Netz zusammen: Plötzlich ist ganz und gar nicht mehr klar, was hier Fiktion, was Realität ist.



Everett Lewis (R): Lucky Bastard.

USA 2009, OF, dt.UT, 87 min., € 17.99



Der junge, muskulöse, gut aussehende Architekt und Innendesigner Rusty hat Stress im Beruf - zu viel zu tun. Da kommt ihm zupass, dass sein etwas zugeknöpfter Boyfriend gerade nicht in der Stadt ist. Weniger eingestellt ist Rusty dagegen auf die Zufallsbekanntschaft mit dem ebenso attraktiven wie zwielichtigen Denny, in den er beim Einkaufen förmlich hineinrennt. Rusty ist geblendet von Dennys Schönheit, seiner Verletzlichkeit und einem gewissen Strichercharme. Und er repräsentiert auch eine ganz andere Welt, die Rusty eindeutig fremd ist: eine Welt der Drogen, der Parties und wilder sexueller Erlebnisse. Und so lässt sich Rusty auf eine Affäre mit dem verführerischen Kerl ein. Doch irgendwann kehrt sein eigentlicher Lebensgefährte zurück. Und unter Dennys Sunny-Boy-Image verbergen sich dunkle Seiten.

Francis Xavier Pasion (R): Jay.

Philippinen 2009, Tagalog OF, dt.lengl.UT, 90 min., € 17.99



Beide heißen Jay - der eine ist ein offen schwuler TV-Produzent, der andere war ein heimlich schwuler Lehrer, der ermordet wurde. Der TV-Produzent wittert in dem Mord an einem Schwulen ein gefundenes Fressen. Sofort macht er sich daran, eine Dokumentation über den toten Jay auf die Beine zu stellen, um sie später quotenträchtig in seine Reality Show einzubauen. Doch mit den Fakten nimmt es TV-Jay nicht so ganz genau und hilft der Wirklichkeit, wenn sie zu fad erscheint, auf die Sprünge. So lässt er die Mutter des Ermordeten die Identifizierung des Toten noch einmal nachspielen. Und dem bereits gefassten Mordverdächtigen lässt er die Handschellen abnehmen, damit er noch einmal kamerage-recht festgenommen werden kann. Dieser Film befasst sich mit den Auswüchsen des Quotenwahns und kritisiert die Verzerrung der Wirklichkeit durch das Massenmedium Fernsehen.

Michael J. Saul (R): Crush - Vier Geschichten über Liebe & Verlangen.
USA 2009, OF, dt.UT, 75 min., € 16.99

Dieser Episodenfilm zeigt schwule Beziehungen in den verschiedensten Variationen und Spielarten. In »Don't Ask« muss James jede freie Minute genießen, die er mit seinem Boyfriend Cameron - einem Soldaten - genießen kann. Die Zeit verfliegt jedes Mal. Und als Cameron zu einem zweiten Irakeinsatz aufbrechen muss, nimmt James an der Abschiedszeremonie teil. Dort wird er mit dem Krieg konfrontiert. Und mit seinen Gefühlen für Cameron. In »Bloodline« entwickelt sich eine seltsame Beziehung zwischen dem jungen Grufti Gerald und dem mürrischen Einzelgänger Christian - sicherlich gibt es eine unverhohlene sexuelle Anziehungskraft. Aber die Beziehung gerät außer Kontrolle. Gerald vermutet in Christian einen Vampir. Doch wirklich lösen kann er sich nicht aus der Abhängigkeit. In »Strokes« verliebt sich ein Kunststudent in einen launischen, menschenfeindlichen Maler. In »Breathe« geht es um eine heimliche Verliebtheit in einen Mitschüler.



Marco Berger (R): Plan B.
Argentinien 2009, OF, dt.UT, 100 min., € 17.99

Bruno muss entdecken, dass seine Freundin Laura ihn betrügt. Und doch kommt das baldige Aus ihrer Beziehung noch immer überraschend für ihn. Nach dem ersten Schock fasst Bruno jedoch einen kühnen Plan, um sie zurückzuerobern: er macht sich an ihren neuen Freund heran und versucht ihn nach allen Regeln der Kunst zu verführen. Gelegenheiten für Annäherungsversuche bieten sich zuhauf: egal, ob im Fitnessstudio, unter der Dusche oder beim gemeinsamen Videoabend - Bruno lässt keine Chance aus. Doch Plan B beinhaltet einen nicht einkalkulierten Kollateralschaden - was wenn dieses Spiel mit dem Feuer Brunos wahre Gefühle zu Tage befördert? Es zeigt



sich, dass der Jungmacho bei weitem nicht so hetero ist, wie er sich selbst eingeschätzt hätte. Nun wird Bruno die Geister, die er rief, nicht mehr los - er muss gegen die Gefühle für den hübschen Hetero ankämpfen.

Auraeus Solito (R): Boy.
Philippinen 2009, OF, dt./engl.UT, 80 min., € 19.99



Boy ist endlich 18, wohnt aber immer noch bei seiner frustrierten, allein erziehenden Mutter, was nicht ganz leicht ist für ihn. Bislang hat er all sein Geld in Comics und Aquarien investiert. Jetzt will er endlich sein schwules Leben ausleben. Zu diesem Zweck begibt er sich in einen Männerstripclub, der von der Drag Queen Belinda geführt wird. Er verschaut sich gleich in einen der Macho Dancer auf der Bühne des Nachtclubs: Aries - der zum Gegenstand seiner Tagträume avanciert. Nun kratzt Boy alles Geld zusammen, um sich eine Nacht mit Aries - das erste Mal! - leisten zu können. An Silvester ist es dann so weit. Und er nimmt den fescchen Kerl für viel Geld mit nach Hause. Doch - nicht nur wegen der Störungen durch Boys Mutter - entwickelt sich die gemeinsam verbrachte Nacht ganz anders als erwartet.

Oliver Parker (R) : Das Bildnis des Dorian Gray.
UK 2009, OF, dt.SF, dt.UT, 108 min., € 12.99



Oliver Parkers »Das Bildnis des Dorian Gray« ist nicht die erste Verfilmung von Oscar Wildes Klassiker und bestimmt auch nicht die revolutionärste. Allerdings kann man dem Regisseur zugute halten, dass er sich sehr eng an die Literaturvorlage gehalten hat. Der junge, schöne Dorian Gray stellt sich dem schwulen Maler Basil Hallward als Modell zur Verfügung. Dieser will Dorian's Schönheit auf ewig in einem Porträtbild festhalten. Über Hallward gelangt Dorian in den Dunstkreis der feinen Londoner Gesellschaft, wird allmählich zu ihrem Liebling. Dorian widersteht den überall lauernnden Verführungen nicht, merkt schnell, dass ihm

sein fantastisches Aussehen überall Türen öffnet. Doch alle Schönheit ist irgendwann dahin - und so äußert Dorian bei der Enthüllung seines Bildes den Wunsch, es möge an seiner Stelle altern. Ein schöner Wunsch, der hässlich endet.

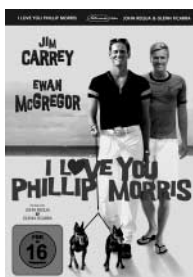
Roberto Castón (R): Ander - Was wäre das Leben ohne die Liebe?
Spanien 2009, OF, dt.UT, 132 min., € 24.90

In der ländlichen Abgeschiedenheit des Baskenlandes lebt der 40jährige Bauer Ander mit seiner Schwester Arantxa und seiner alten Mutter zusammen. Er führt ein monotones Leben, das nur Arbeit kennt. Demnächst will die Schwester das Elternhaus verlassen. Und Ander wäre dann allein mit der halsstarrigen Mutter. Als sich Ander bei einem Unfall ein Bein bricht, stellt die Familie - um ihn zu entlasten - den peruanischen Immigranten José als Aushilfe ein. Mit dem Neuankömmling geraten die persönlichen Beziehungen in der Familie in Bewegung. Die Mutter weigert sich, überhaupt mit José zu sprechen. Arantxa und Ander hingegen nehmen persönlichen Anteil an seinem Leben. Sobald Ander an Krücken gehen kann, hilft er José bei der Arbeit. Die beiden Männer freunden sich dabei an. Auf Arantxas Hochzeitsfeier kommt es völlig unerwartet zu einer stürmischen sexuellen Begegnung zwischen den beiden Männern.



John Requa & Glenn Ficarra (R): I Love You Phillip Morris.
USA 2009, OF, dt.SF, dt.UT, 93 min., € 17.99

Steven Russell lebt als Polizist mit Frau und Kind in Georgia. Was im Grunde idealtypisch aussieht, ist in Wirklichkeit eine einzige große Lüge: Steven führt ein schwules Doppelleben. Nach einem schweren Unfall bricht er mit seiner Familie und zieht mit seinem attraktiven Boyfriend zusammen. Doch auch im



neuen Leben lässt ihn das Lügen und Betrügen nicht los. Er lebt hemmungslos über seine Verhältnisse und landet schließlich im Knast. Dort lernt er die große Liebe seines Lebens - Phillip Morris - kennen. Dieser erwidert Stevens Gefühle. Kaum wieder draußen gehen sofort wieder dieselben alten Angewohnheiten los - nur darf es Phillip diesmal nicht mitbekommen. Es ist wieder nur eine Frage der Zeit, bis alles auffliegt. Wird Steven je dazulernen oder ist die Lüge für immer sein Leben?

John G. Young (R): Wasser und Blut.
USA 2009, OF, dt.UT, 87 min., € 24.99



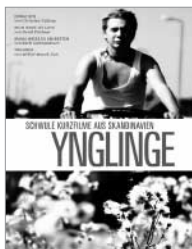
Als seine Mutter stirbt, muss der 15jährige Sequan aus New York in den ländlichen Süden der USA umziehen. Dort in einer Kleinstadt in Alabama lebt der sensible Junge bei der Familie seiner Tante. Er hat es gar nicht leicht. Im neuen Zuhause bedroht ihn sein gewalttätiger Cousin Michael. Die Frauen der Familie bekommen von nichts etwas mit. An der Schule fühlt sich Sequan vom lokalen Basketballstar und Drogendealer Ahmed bedroht. Aber Sequan freundet sich mit Lori an, dem »Bad Girl« des Städtchens, gleichzeitig Ahmeds Freundin. Durch die Freundschaft zu Lori kommt Sequan hinter all die Geheimnisse, die in der Stadt unter den Teppich gekehrt werden. Doch dann verliebt sich Sequan in Loris jüngeren Bruder Jake, mit dem er einiges gemein hat. Eines Tages geschieht ein Verbrechen: aus dem Auto des Schuldirektors wird eine Waffe gestohlen, ein Schüler wird vermisst. Sequans Onkel, der Stadtsheriff, muss erkennen, dass Sequans Leben in Gefahr ist.

Verschiedene Regisseure: Ynglinge.
Schwule Kurzfilme aus Skandinavien.

DK/Schweden/Island 2006-2009, OF, dt.UT, 97 min., € 19.99

In »Erwachen« verliebt sich der 16jährige Carsten in den Vater einer Freundin - der brave Familienvater verbirgt sein Gefühle hinter einer Mauer der Heimlichtuerei. Carsten merkt, dass das nicht gut für ihn ist, wagt einen mutigen, aber schmerzhaften Schritt. In »Mein Name ist Love« traut sich der junge Love noch nicht wirklich in die schwule Szene Göteborgs.

In einer romantischen Sommernacht trifft er auf Sebastian - einen blonden Bilderbuchbur-schen. Gern lässt sich Love von dem vermeint-lichen Traumprinzen mit-nehmen. Doch die Nacht nimmt eine unromanti-sche Wendung. In »Mama weiß es am besten« hat Gudni Geir ganz andere Probleme - in Form seiner Mutter. Die hätte gern, dass er endlich ein Coming-out hat, damit er nicht mehr länger diese Frauen anschleppt. »Ynglinge« schildert das Leben von halbkrimi-nellen Halbstarcken.



Claude Pérès (R): Hemmungslos.

F 2010, OF, dt.UT, 98 min., € 19.99

Ein spartanisches Konzept für einen schwu-len Kunstporno: zwei Männer begeben sich für eine Nacht in Paris vor eine Kamera - Regisseur (und gleichzeitig Darstel-ler) Claude Pérès enga-giert den Pornodarsteller Marcel Schlutt, um mit ihm einen Film über die schwule Lust zu machen. Er fragt ihn vor lau-fender Kamera, ob er auch Sex mit ihm haben möchte. Ein Experiment, das an sich furchtbar hätte schief gehen können. Sie lassen sich aufeinander ein, lassen alle Hemmungen über Bord gehen. Was dabei herauskommt, ist eine Art intime Dokumentation, das filmische Ein-fangen einer spontanen Sexbeziehung - ohne Filmteam, ohne vorausgehende Absprachen - sozusagen mit offenem Ende. Gleichzeitig ist das Ergebnis ein Dreier mit dem Zuschauer, ein Dialog über Sex und Liebe, ein philo-sophischer Essay über Lust und die damit zusammenhängenden Fantasien.



Ella Lemhagen (R): Patrik 1,5

Schweden 2008, OF, dt.UT, 97 min., € 19.99

Goran und Sven könnten eigentlich mit ihrem beschaulichen Leben als schwules Paar in einem ruhigen Vorort ganz zufrieden sein. Ihre Beziehung ist stabil, ihre Jobs sind gut, und sie haben gerade ein schönes, neues Haus bezo-gen. Nur ein Kind fehlt den beiden zum perfek-ten Glück. Sie stellen einen Adoptionsantrag.

Und wenig später ist Adoptivkind Patrik, 1,5 Jahre alt, unterwegs zu den beiden. Goran und Sven staunen nicht schlecht, als anstelle eines Babys dank eines Fehlers der Adoptionsbehörde ein 15jähriger, kleinkrimi-neller, schwer erziehb-barer und auch noch homophober Teenager vor ihrer Tür steht und bei ihnen einziehen will. Nun - nachdem Patrik schon mal da ist - will



das schwule Paar es einmal mit dem Burschen versuchen. Der asoziale Jugendliche wirft natürlich im Handumdrehen die brave Fas-sade des bürgerlichen Schwulenpaars über den Haufen. Sie finden jedoch bald heraus, dass Außenseiter zusammenhalten müssen, wenn sie es den Spießern zeigen wollen. Ein humorvolles, gut getroffenes Familien-Gesell-schafts-Drama.

Steven Vasquez (R):

Darker Secrets: Sideline Secrets 2

Schnell leben, heftig feiern, voll drauf!

USA 2008, OF, dt.UT, 70 min., € 16.99



In der Fortsetzung von »Sideline Secrets« bekommt der junge Poli-zist Peter eine etwas seltsame Aufgabe übertragen: er soll Sex-videos sichten, die bei dem kürzlich verstorbe-nen Dr. Tyler gefunden wurden. An ihnen hatte auch Peters korrupter Detektivkollege Cunningham mitgewirkt, der inzwischen ebenfalls verstorben ist. Die Videos zeigen unwillige »Patienten« in eindeutig sexu-ellen Zusammenhängen. Dr. Tyler und Cunning-ham haben eine Menge ungeklärter Fragen hinterlassen - dabei geht es vor allem um eines ihrer Opfer, das inzwischen vermisst wird. Die Sichtung des Videomaterials gestaltet sich für Peter ziemlich verstörend: die dargestellten sexuellen Perversionen rufen bei ihm verwir-rende Reaktionen hervor. Er muss sich mit seiner eigenen dunklen Seite auseinandersetzen. Und da gibt es noch seine Vernarrtheit in seinen Hetero-Zimmergenossen Todd, den er gerne in sein Bett zwingen möchte.

**David DeCoteau (R):
Untergang des Hauses Usher.**

Adaption eines Buches von Edgar Allan Poe. USA 2008, OF, dt.UT, 81 min., € 14.99

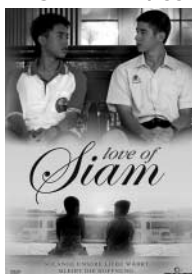
Roderick Usher ist die erste große Liebe in Victor Reynolds' jungen Jahren gewesen. Nun hat Victor erfahren, dass es um Rodericks Gesundheit schlecht bestellt sein soll. Daraufhin stattet Victor Roderick einen spontanen Besuch in dessen mysteriösen, einstmals recht repräsentativen, nunmehr aber ziemlich heruntergekommenen Familienlandsitz ab. Tatsächlich leidet Usher unter einer Art mysteriöser Überreizung der Nerven und zeigt sich in keiner guten Verfassung. Rodericks Schwester Madeline bezieht Victor, bis auch sie krank wird. Und in den Nächten plagen den Gast schaurige Visionen, in denen die ermordeten Liebhaber des Hausherrn vor Roderick und dem Haus warnen. Bald muss Victor erkennen, dass sein Freund und dessen Schwester unter dem Bann einer unheilvollen Macht stehen. Hinter den beiden gibt es ein grausiges Geheimnis.



**Matthew C. Sakveerakul (R):
Love of Siam.**

Thailand 2007, OF, dt.UT, 151 min., € 17.99

Am Siam Square - dem pulsierenden Herzen Bangkoks - treffen sich Tong und Mew wieder, nachdem das Schicksal die beiden Nachbarsjungen zehn Jahre zuvor durch einen tragischen Unfall auseinandergerissen hat: Tongs Schwester war damals von einem Dschungeltrip nie zurückgekehrt - und Tongs Familie war damals weggezogen. Inzwischen ist Mew der egozentrische Kopf einer Teenyband, und das Zusammentreffen mit dem früheren Freund sowie das erneute Aufkeimen längst vergessenen geglaubter Gefühle für Tong verleihen ihm Kraft und jede Menge Kreativität, um neue Lovesongs zu schreiben. Auch für Tong markiert das Wiedersehen einen Wendepunkt im Leben - diesmal beginnt die Liebe zu



Mew Tongs Leben komplett durcheinander zu wirbeln. Diese romantische schwule Liebesgeschichte eroberte die Kinos in Asien im Sturm.

Martin Curland (R): Zerophilia.

Heute Er, morgen Sie. USA 2005, OF, dt.SF, 87 min., € 15.99



Luke hat ein zusätzliches »Z-Chromosom«, das es ihm ermöglicht, bei jeder sexuellen Erregung nach Bedarf das Geschlecht zu wechseln. Und damit hat er auch jede Menge Probleme. Auf einmal fangen bei ihm Brüste an zu wachsen, die er tunlichst vor seinen Kumpels verbirgt. Und das

ist noch lang nicht alles: sein Penis mutiert zur Vagina. Das ist der Auftakt zu einer ganzen Reihe aufregender Erlebnisse für den frischgebackenen Zerophilen: als Luke macht er sich an Michelle heran, als Luca an deren Bruder Max. Nach anfänglichen Irrungen und Wirrungen macht er das Beste aus seinem ständig wechselnden Sex- und Liebesleben. Diese alles Andere als typische Coming-of-Age-Komödie versucht als Mischung von Horrorfilm und Teenagersex-Klamotte geht auf schräge Art der Frage nach, wie Teenager heutzutage mit ihrer Sexualität umgehen.

Billie Eltringham (R): The Long Firm.

UK 2004, OF, engl.UT, 233 min., € 14.99



Meet Harry Starks: club owner, racketeer, porn king, sociology graduate and keen Judy Garland fan. He's a rival to the infamous Krays, and every bit as ruthless and gay. Starks rules swinging 60s Soho with a coercive fist and his favourite implement of torture: the red-hot poker. But despite his reputation for savagery and generosity in equal measure, the sensitive, intelligent Harry yearns for something more than the rough and tumble of criminal life. As Harry tries to jump the counter into legitimacy, his story is told through the eyes of cash-strapped politician Lord Teddy Thursby, fading movie star Ruby Ryder, petty criminal Jimmy and young lecturer and radical criminologist, Lenny - each of them finding his blend of

charm and violence leaving an indelible mark on their lives.

Sam Irvin (R): Dante's Cove Seasons 1 - 3 - Collection Box inkl. Pilotfilm.

USA 2004-2006, OF, dt.UT, 6 DVDs, 752 min., € 36.99

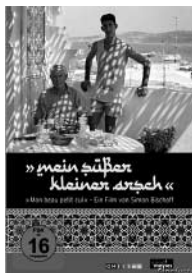
Alle drei Staffeln von »Dante's Cove« einschließlich des Pilotfilms sind jetzt in dieser günstigen Collection Box erhältlich. In Staffel I bekommt die Aussage »unsterblich verliebt« eine gänzlich neue Bedeutung: Kevin zieht bei seinem neuen Lover Toby ein. Doch im Keller des Hotel Dante wartet der verfluchte Ambrosius Vallin auf seinen Erlösung durch den Kuss eines jungen Mannes. In Staffel II aktiviert Ambrosius alle seine Zauberkräfte, um sich Kevin gefügig zu machen. Dabei kommt Kevin zu Schaden. In Staffel III scheint Ambrosius am Ziel angelangt: Kevin weicht nicht mehr von seiner Seite. Tobys Chancen, Kevin zurück zu gewinnen, stehen schlecht. Doch dann mehrten sich die Anzeichen, dass eine dunkle Macht Einzug gehalten hat und ihren unheilvollen Einfluss ausdehnt - bald hängt das Schicksal der ganzen Insel am seidenen Faden.



Simon Bischoff (R): Mein süßer kleiner Ars.

CH 1997, arab. / dt. / engl. / frz. / schwy-zerdt. OF, dt. / frz. / engl. UT, 105 min., € 19.99

Jean Neuenschwander verbringt nach einem arbeitsreichen Leben in der Schweiz nun einen sorglosen Lebensabend in Marokko. Mit 51 hat er sich in Tanger niedergelassen. In Simon Bischoffs Film erzählt der Herr von seinem ausschweifenden Intimleben en detail: vom ersten schwulen Sex überhaupt, seinen sexuellen Vorlieben über die Vorzüge und Annehmlichkeiten marokkanischer Ärsche bis hin zu den Genüssen eines frivolen und gesunden Lebens. Ausgehend von Neuenschwanders Lebensgeschichte zeichnet der Film ein diffe-



renziertes Bild der Schwulenszene von Tanger. Es zeigt, dass sich in einem islamischen Land unter der sittenstrengen Oberfläche durchaus Freiräume für schwule Subkulturen entwickeln können. Auch macht es einen Unterschied, ob man nur schwulen Sex hat oder sich auch als Schwuler deklariert.

Mohamed Camara (R): Dakan - Schicksal.

Guinea 1997, frz./Mandinka OF, dt.UT, 89 min., € 19.99



Ein einzigartiger schwuler Film aus Guinea, der den stereotypen Vorstellungen schwarzafrikanischer Politiker und Kirchenleuten widerspricht, wonach Schwulsein »unafrikanisch« sei. Die beiden Schüler Manga und Sori sind ineinander verliebt.

Das macht sie zur Zielscheibe des Spottes ihrer Klassenkameraden. Auch die Eltern zeigen nur Ablehnung und Unverständnis für das frisch gebackene, schwule Paar. Soris einflussreicher Vater sorgt dafür, dass die beiden in unterschiedliche Klassen versetzt werden. Er möchte, dass sein Sohn in seine Fußstapfen tritt. Für Mangas Mutter bricht eine Welt zusammen, als sie von der Homosexualität ihres Sohnes erfährt. Aus allen Richtungen sehen sich die beiden Liebenden starkem Druck ausgesetzt, dem sie nicht gewachsen sind. Manga begibt sich zu einer Heilerin, die ihn von der Homosexualität befreien soll. Sori versucht es mit einer Frau. Doch es hilft nichts: die Liebe zueinander ist stärker.

Kollektiv der Hamburger Studentinnen und Studenten: Verzaubert.

Lesben und Schwule erzählen Geschichte. D 1992, OF, engl.UT, 89 min., € 19.99

Anfang der 90er Jahre hat sich ein Kollektiv Hamburger StudentInnen zusammengetan, um das Leben von Schwulen und Lesben im Nationalsozialismus und in den Jahren nach dem Krieg durch Interviews zu dokumentieren. Für das Projekt stellten sich 13 Männer und Frauen aus Hamburg - damals im Alter zwischen 60 und 80 Jahren - zur Verfügung. Die Interviewten berichten über ihre persönlichen Erlebnisse aus einer Zeit, in der sie neben einer geheimen

Subkultur und einem privaten Alltag ihr Liebesleben strikt geheim halten mussten. Andernfalls drohten ihnen Denunziationen, Vorladungen durch die Sittenpolizei oder gar Verhöre und »Schutzhaft« durch die Gestapo, im schlimmsten Fall der rosa Winkel und das KZ. Auch nach dem Krieg führten viele ein Doppelleben, gingen Scheinehen ein. Auch von Selbstmorden im direkten Umfeld können die Zeitzeugen berichten.



Robert Epstein & Jeffrey Friedman (R): Common Threads - Stories from the Quilt.

USA 1989, OF, dt.UT, 79 min., € 19.99

Rob Epstein und Jeffrey Friedman schufen mit diesem Dokumentarfilm über die Anfänge des AIDS Memorial Quilts Ende der 80er Jahre ein emotional bewegendes Plädoyer gegen das Vergessen und das Ignorieren der AIDS-Krise. Der Quilt, in dem Erinnerungsstücke von Aidstoten zusammengeknüpft werden, ist ein ebenso künstlerisches wie gemeinschaftliches Projekt, an dem sich bis heute Familienangehörige, Partner und Freunde beteiligen und mit dem sie versuchen, die Toten zumindest vor dem Vergessenwerden zu bewahren. Der Film deckt in etwa das erste Jahrzehnt der Auseinandersetzung mit der AIDS-Krise ab: hier mischten sich erste Panik vor der unbekannten Krankheit, die Trauer über die unfasslichen Verluste an talentierten und geliebten Menschen, die Wut über die Untätigkeit der Reagan-Regierung und eine aufkommende kämpferische Aidsbewegung.



Gay History.

Emanzipationsgeschichte des

20. Jahrhunderts. 5 DVDs, € 49.99

Dokumentarfilme zur schwulen und lesbischen Geschichte sind wichtig, weil Medien seit jeher voll sind von falschen und unfairen Darstellungen unseres Lebens. Gegen eine solche

Fremdperspektive haben die Filme dieser Box die eigene Stimme der Schwulen und Lesben zu Wort kommen lassen: »Before Stonewall«, »Paragraph 175«, »Verzaubert«, »The Times of Harvey Milk« und »Common Threads« sind die wichtigsten Dokumente des lesbischen und schwulen Selbstbewusstseins im Film und gehören in jedes private DVD-Regal und in jede Schul- und Stadtbibliothek.



Ron Oliver (R): Donald Strachey: Und du bist raus!

CAN/USA 2005, OF, dt.UT, 95 min., € 16.99

Auf den Gay Rights-Aktivisten und Journalisten John Rutka wurde ein Mordanschlag verübt - der glücklicherweise schief ging. Nun erhält Privatdetektiv Donald Strachey den Auftrag, den Attentäter aufzudecken. Rutka widmet sich auf seiner Website dem Outing hochrangiger Politiker und schreckt dabei auch nicht vor der Veröffentlichung von SM-Fotos mit schwulen Lustsklaven zurück. Stracheys Gefühl sagt ihm, dass sich Rutka so nur Feinde machen konnte. Eigentlich will Strachey den Auftrag gar nicht übernehmen, doch am Morgen darauf ist Rutkas Ermordung die Topstory in allen Medien. Nun kann Strachey nicht anders. Und er startet Nachforschungen, bei denen alle Stränge auf eine prominente Figur zuzulaufen scheinen. Dieser Mann schreckt vor nichts zurück, um sein geheimes schwules Leben weiterhin geheim zu halten. Und der nächste Name auf der Liste des Mörders lautet: Donald Strachey.



Ron Oliver (R): Donald Strachey: Systemschock.

CAN 2006, OF, dt.UT, 88 min., € 16.99

Privatdetektiv Donald Strachey hat einen besonders heiklen neuen Klienten - der junge Mann hat sich als Posterboy für eine (gelungene?) Ex-Gay-Therapie hergegeben und irgendetwas scheint ihm höllisch Angst zu machen. Noch bevor Strachey den Auftrag übernehmen kann,

wird der arme Kerl tot aufgefunden. Alles scheint laut Polizei auf einen Selbstmord hinzu-
deuten. Doch alles, was die Polizei an Indizien zusammengetragen hat, findet Strachey absolut nicht stichhaltig. Mit Hilfe seines pruden, ihn vergötternden Ehemanns und seines gelegentlich übereifrigen Assistenten begibt sich Strachey auf die nicht ungefährliche Suche nach dem Mörder. Dabei beginnt er verdeckte Ermittlungen im Institut von Dr. Trevor Cornell, der seine fragwürdige Konversionstherapie an jungen Männern anwendet, um diese hetero zu machen. Schnell merkt Strachey, dass dort etwas faul ist.

Ron Oliver (R): Donald Strachey: Mord auf der anderen Seite.

CANI/USA 2008, OF, dt.UT, 82 min., € 16.99

Donald Strachey - der schwule Privatdetektiv aus der beliebten Krimiserie von Richard Stevenson - steht hier vor einem neuen kniffligen Kriminalfall: diesmal reist Strachey aufs Land, um im beschaulichen Heimatstädtchen einem Fall von Mobbing nachzugehen. Dort

werden zwei lesbische ältere Damen, die seit Jahrzehnten zusammen leben, neuerdings von den Nachbarn drangsaliert. Der Terror, der auf das Lesbenpaar ausgeübt wird, droht zu eskalieren, seitdem die eine der beiden als Schulpsychologin arbeitet. Sie ruft ihren Freund Strachey um Hilfe. Der stellt bald fest, dass mehr hinter den fiesen Attacken steckt als bloße Homophobie. Und er macht eine weitere Entdeckung: die Spur führt direkt zum Ex seines Lebensgefährten Tim. Dieser Privatdetektiv macht das Genre des Detektivfilms nicht nur wieder salonfähig, sondern auch noch ziemlich sexy.



Ron Oliver (R): Donald Strachey: Ice Blues.

USA 2008, OF, dt.UT, 84 min., € 16.99



Gern hätte es Tim Callahan gesehen, wenn sein Lebensgefährte, Privatdetektiv Donald Strachey, beruflich endlich etwas kürzer treten würde. Nicht ganz ohne Anlass steht zu befürchten, dass sein Donald einmal eine Kugel abbekommt: zu

vielen Personen ist er mit seinen Ermittlungen schon auf die Füße getreten. Doch nun muss Tim Donalds Talente selbst in Anspruch nehmen: ein junger Herr, der ihm wenige Tage davor überraschend 3 Mio. Dollar gespendet hat, um eine Notunterkunft für gefährdete Jugendliche in Albany aufzubauen, liegt ermordet auf der Straße. Das Mordopfer stammt aus einer Juristenfamilie mit einigem Einfluss. Und da geht es absolut nicht mit rechten Dingen zu. Donald forscht nach und stößt förmlich in ein Wespennest: er kann sich immer weniger dem Einfluss trüber Machenschaften entziehen und bringt damit auch seinen Lover Tim in Gefahr. Eine weitere Verfilmung der 10 Donald Strachey-Romane von Richard Stevenson - mit Chad Allen in der Hauptrolle.

Ron Oliver (R): Donald Strachey: Complete Box.

CANI/USA 2005-2008, OF, dt.UT, 4 DVDs, 360 min., € 39.99



Zum Sonderpreis gibt es alle bisher im deutschsprachigen Raum veröffentlichten Donald Strachey-Kriminalverfilmungen in einer Box. Sie enthält »Mord auf der anderen Seite«, »Systemschock«, »Ice Blues« und »Und du bist raus!«

2 Millionen Bücher online bestellen

loewenherz.at/shop

mit wärmsten empfehlungen

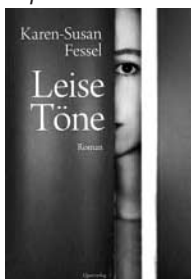


Veit empfiehlt

Karen-Susan Fessel: *Leise Töne*.

D 2010, 492 S., geb., € 20.46

Marthe Maan wächst in den 70er und 80er Jahren auf der kleinen Nordseeinsel Amrum auf. So schön die natürliche Umgebung auch sein mag – so beengt ist sie doch auch, zumal Marthes Eltern für Bildung grundsätzlich nichts übrig haben, und Marthes



Unabhängigkeitsstreben im Besonderen torpedieren, wo sie können. Nur mit Mühe gelingt es Marthe durchzusetzen, das sie auf dem Festland, in Kiel, eine Fachschule besuchen darf. Kaum volljährig setzt sie sich nach Berlin ab und kann endlich das Leben führen, das sie sich immer schon gewünscht hat. Und das bedeutet für Marthe: Frauen und schnelle Autos. Weil sie keine abgeschlossene Ausbildung hat, arbeitet sie als zunächst als Chauffeuse, später schafft sie den Aufstieg in einer mittelständischen Spedition. Fast wie eine Parallelwelt hierzu erscheint Marthes große Liebe. In den 90er Jahren lernt sie die deutlich ältere Komponistin Elisabeth »Ebba« Helmholz kennen, die auf der schwedischen Ostseeinsel Gotland lebt. Aus der leidenschaftlichen und sexuell spannungsreichen Liebe der ersten Jahre entwickelt sich eine tiefe Lebensverbundenheit der beiden Frauen. Fast

ihre gesamte Beziehung verleben sie auf Gotland, wenn Marthe zu Besuch kommt, so gut wie nie reist Ebba im Gegenzug nach Berlin. So kennen selbst Marthes Freundinnen und Freunde die Geliebte hauptsächlich aus Marthes Berichten. Und auch wenn sich diese Konstellation eingespielt zu haben scheint, für beide Frauen Trennung und gemeinsame Zeit auf der Insel ihre Form zusammen zu gehören Normalität geworden ist, keimen in Marthe Zweifel an der Dauerhaftigkeit ihrer Beziehung zu Ebba auf. Doch dass ihre Zeit mit Ebba abrupt enden könnte, das kommt Marthe nicht in den Sinn. – Karen-Susan Fessel hat seit ihrem Roman »Bilder von ihr« Kultstatus als Autorin lesbischer Romane. »Leise Töne« zeugt freilich von einem Reifegrad der Autorin, den man schlicht nur bewundern kann. Da ist zunächst die Erzählführung, die auf drei Zeitebenen einmal die Jugend der Protagonistin Marthe auf Amrum und in Kiel, einmal die wilden Jahre ihrer Emanzipation und die Zeit des Kennenlernens von Ebba in Berlin und der wechselvollen Liebe auf Gotland schildert. Die dritte Zeitebene ist die Gegenwart, in der Marthe noch einmal mit dem Auto über Dänemark auf die Ostseeinsel fährt und in der sie sich – wie beim Lesen erst nach und nach deutlich wird – immer wieder an die Vergangenheit erinnert. Wie von selbst wechseln die Zeitebenen, ganz selbstverständlich schließen sich die unterschiedlichsten Abschnitte aneinander an, selbst Brüche können diesen Eindruck nur verstärken. Karen-Susan Fessel gelingt ein derartig realistischer Gedanken- und Erinnerungsfluss, dass es zeitweise scheint, man würde nicht von einer Erzählung gelenkt, sondern würde vielmehr vom eigenen Strom getragen. Diese vereinnahmende Erzähltechnik legt den Grundstock für die starke identifikatorische Kraft von »Leise Töne«, ein Merkmal, das ja schon Karen-Susan Fessels frühere Romane auszeichnete. Marthe Maan ist nicht einfach die Heldin des Romans, die Ich-Erzählerin wird zum Ich. Natürlich spielt dabei eine große Rolle, dass Karen-Susan Fessel das besonders authentische Bild einer lesbischen Frau zeichnet. Dass

dieses Bild jedoch diese Kraft entfaltet, liegt an der wandlungsfähigen Sprache, den wechselnden Tonfällen und Atmosphären, mit denen die Autorin jenseits der charakterlichen Konstanten der Marthe Maan ihre Entwicklung lebendig werden lässt. Vom flapsigen, unsicheren und immer wieder auch manipulierbaren Teenager über die draufgängerische Frau Anfang 20, die aneckt, der langfristige Perspektiven egal sind und die sich nimmt, was sie will, zur reifen Frau, die Karriere gemacht hat, die die Frau ihres Lebens liebt und die in Ruhe das tut, was sie tun muss, entwickeln sich nicht nur Ansichten und Lebensweisen, es entwickelt sich vor allem auch ihre Sprache. Dass sich diese sprachlich Entwicklung in den wechselnden Erzählabschnitten ebenso selbstverständlich abbildet wie die erzählten Inhalte, das hat eine derart bezwingende Kraft, dass man sich ihr beim Lesen einfach nicht entziehen kann. Und dann ist es ja auch noch Marthes Lebensgeschichte, die einen packt. Natürlich, auch die große Liebesgeschichte, aber auch ihr Engagement für Tierschutz, ihre Schwäche für schnelle und schicke Autos, ihre Faszination für die Musik ihrer Freundin, ohne dass sie davon das geringste verstünde. Und wer mag, wird auch viel Stoff zum Nachdenken und Interpretieren finden, zum Beispiel über das Leben auf Inseln, nicht nur solche im Meer – falls nicht die unendlich schönen Schilderungen der Inseln Amrum und vor allem Gotlands viel eher zum Träumen verführt haben. Wie gut, dass das Buch fast 500 Seiten hat.

Veneda Mühlenbrink: *Irgendwo auf der Welt fängt mein Weg zum Himmel an.*

D 2010, 283 S., Broschur, € 15.32

Valerie ist eine junge lesbische Schriftstellerin. Seit ihre Freundin Irina sich von ihr betrogen fühlte, weil sie mit einer anderen Frau im Bett war, und sie deshalb verließ, ist Valeries Privatleben ins Schlingern geraten. Zwar genießt sie ihre Freiheit(en), andererseits liebt sie Irina noch immer, und so haben alle ihre Affären einen schalen Beigeschmack. Eine befreundete Altenpflegerin hat ihr Luise vorgestellt, eine alte Dame, die ihre Lebensgeschichte erzählen will. Luise

hat viel erlebt, Repression und Verfolgungszeit unter den Nazis, die dumpfe Zeit der 50er und 60er Jahre. Obwohl sie zeitlebens lesbisch empfand, war für sie ein offenes Leben unvorstellbar. Auch in den Gesprächen mit Valerie bleibt zunächst eine Kluft, denn auch charakterlich sind die beiden Frauen völlig verschieden. Doch die beiden vertragen sich und Valerie spürt, dass hier Stoff für ein gutes neues Buch zu holen ist. In den wöchentlichen Treffen lernt sie viel über die Vergangenheit, und natürlich muss sie auch selbst gegenüber Luise viel von sich preisgeben, denn die alte Frau ist neugierig, was lesbisches Leben mittlerweile bedeuten könnte. - Veneda Mühlenbrink neuer Roman besticht vor allem durch die krass inszenierten Kontraste. Gegenwart prallt auf Vergangenheit, feine Ausdrucksweise auf lautes Plappern. Während der Treffen der beiden Frauen werden solche Unterschiede zuweilen thematisiert, mitunter abgewogen und verglichen. Plakativ stehen sich jedoch die unterschiedlichen Schilderungen des Lebens von Luise und Valerie gegenüber. Während Luisas Erlebnisse in gewählter, manchmal altmodischer Sprache vor allem erzählerisch vorgetragen werden, sind die Valerie-Passagen stark von Dialogen geprägt, besonders von Dialogen unter Freundinnen. Das hat beim Lesen eine äußerst erfrischende Wirkung, denn der Wechsel von langsamen, inhaltsreichen und schnellen, scheinbar oberflächlichen Passagen hat etwas Aufrüttelndes. Gleichzeitig erfüllen die Abschnitte über Irinas Leben die Schilderungen Luisas mit der Lebendigkeit der Gegenwart, ein geschickter Kniff, der Vergangenheit Farbe zu verleihen und gleichzeitig die Distanz immer deutlich bleiben zu lassen. Unterhaltung im besten Sinn, eine angenehme, leichte und zugleich hintergründige und spannende Geschichte, es macht einfach Spaß, das Buch zu lesen.



Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at; Druck: agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: aus »Stijn Coninx (R): Sœur sourire - Die singende Nonne«, mit freundlicher Genehmigung der Salzgeber & Co. Medien GmbH, Berlin.



Jürgen empfiehlt

Stijn Coninx (R): *Sœur Sourire - Die singende Nonne*

FIB 2009, OF, dt.SF, dt.UT, 124 min., € 19.99

Die authentische Geschichte von Jeannine Deckers, die Ende der 50er Jahre der Enge ihres kleinbürgerlichen wallonischen Elternhauses entfliehen will, indem sie als Schwester Luc-Gabrielle in den Orden der Dominikanerinnen eintritt. Auch spielt dabei eine Rolle, dass sie nicht zu ihren lesbischen Anteilen stehen kann, die sich ihr durch die Avancen ihrer Freundin Annie ins Bewusstsein gedrängt haben. Im Kloster fügt sie sich dank ihres angenehmen, lebenslustigen Wesens gut ein und ist dort sehr beliebt. Das einzige, was ihr an Privatem im Kloster geblieben ist, ist eine Gitarre, die sie erst dort zu spielen lernt. Sie hat eine gute Stimme und unterhält ihre Mitschwestern mit ihren fröhlichen, einfachen Liedern. Durch Zufall wird ihr Talent entdeckt. Die Oberin ist anfänglich nicht sehr davon begeistert und kann erst durch Zugeständnisse zur Zustimmung bewegt werden: Schwester Luc-Gabrielle darf sich fürs Plattencover nur im Nonnengewand von hinten fotografieren lassen, und die Platte darf nur unter dem Pseudonym *Sœur Sourire* veröffentlicht werden. Als »Dominique-nique-nique« in die Plattenläden kommt, sprengt der Erfolg jede Erwartung: es gelingt ihr sogar Elvis und die Beatles von den ersten Rängen der Hitparaden zu verdrängen. Das Inkognito lässt sich - obwohl das das Bestreben der Ordensleitung ist - unmöglich länger aufrechterhalten. Die ohnehin vorhandene Skepsis der Ordens-



leitung wird zusätzlich durch Allüren und Unabhängigkeitsbestrebungen der *Sœur Sourire* genährt. Erst durch den Kontakt zu ihrer Jugendfreundin Annie erfährt sie von dem immensen Erfolg ihres Songs. Sie will nun auf Tournee gehen - um den Glauben zu verbreiten, wie sie beteuert. Als dann auch noch ein US-Fernsehteam einen Film über *The Singing Nun* dreht, kommt es zu einem endgültigen Bruch mit dem Orden. Jeannine tritt aus - in dem Glauben, dass sie um ihrer selbst willen geschätzt wird. Den ersten Dämpfer erhält sie, als sie erfährt, dass sie den Namen *Sœur Sourire* nicht weiter verwenden darf und dass alle Tantiemen aus »Dominique-nique-nique« der Kirche gehören, da sie mit dem Eintritt ins Kloster ein Armutsgelübde abgelegt habe. Dennoch erhält sie einen Kredit und kauft sich davon ein Haus. Sie holt Annie zu sich und fängt eine lesbische Beziehung mit ihr an, die sich auf lange Frist aber nicht geheim halten lässt. Während ihrer ersten Tournee durch Kanada präsentiert sie als Jeannine Decker ihre neuen Chansons, die jedoch wegen ihres feministisch-emanzipatorischen Gehalts (z.B. ein Loblied auf die Pille) den Klerus zur Weißglut bringen. Die katholische Kirche macht mobil und sorgt dafür, dass Jeannines Tournee zum Misserfolg wird. Nachdem sie anfangs große Hallen gefüllt hat, spielt sie nun in Schwulenclubs, in denen sich Jeannine aber gar nicht wohl fühlt. Mittlerweile hat die *Yellow Press* von ihrem Lesbischsein Wind bekommen und outet sie gnadenlos. Außerdem meldet sich das Finanzamt mit horrenden Steuernachzahlungen bei ihr - sie soll die Einnahmen aus ihren Plattenverkäufen versteuern. Daraufhin begehen sie und ihre Freundin Annie gemeinsam Selbstmord. Der Film wird getragen von einer fulminanten schauspielerischen Leistung der Hauptdarstellerin Cécile de France - die die Entwicklung und den nicht mehr aufzuhaltenden Abstieg der *Sœur Sourire* wirklich sensationell verkörpert. Der sehr sensibel gemachte, sehr gut recherchierte Film zeigt auf eindruckliche Weise, wie flüchtig Erfolg sein kann. Jeannine Deckers glaubt nach dem Erfolg von »Dominique-nique-nique«, dass sie von ihrem Publikum um ihrer selbst willen geliebt wird. Doch das Publikum hat sich ein ganz eigenes Bild der *Sœur Sourire* zurechtgelegt, und als sie dem nicht mehr entspricht, wird sie von ihrem Publikum grausam fallen gelassen. Weiter zum nächsten Star ... Und so ist Jeannine Deckers an ihrem eigenen Erfolg, der sie abheben ließ, zerschellt.

lesbian erotic movies



Emilie Jouvét (R): Too Much Pussy!

Feminist Sluts in the Queer X Show. USA/EU 2010, engl./frz.OF, dt./engl./frz./grch./ital.UT, 98 min., € 19.99
Girrrls, Sex, Politics und Glitter - was für eine prickelnde Mischung. Aktivistinnen, Künstlerinnen, Schriftstellerinnen, Musikerinnen, Sexarbeiterinnen und Pornostars aus Europa und den USA unternehmen im Sommer 2009 eine chaotische Sex-Performance-Kunsttour. Sie sind bisexuell, lesbisch, queer. Und jede von ihnen hat eigene sexuelle (Des-)Orientierungen und Genderkonzepte. »Too Much Pussy!« spielt in den wildesten Clubs von Paris, Berlin und Stockholm und dokumentiert die Erfahrungen der sieben jungen Frauen auf ihrer Reise zwischen Pornografie, Kunst und Politik. Es kommt zum Wechselspiel zwischen Bühne und Touralltag, Auftritt und Wirklichkeit. Die Kamera ist immer dabei - das Ganze gerät zusammen mit einem facettenreichen Soundtrack zu einem sexpositiven, feministischen Manifest.



Emilie Jouvét (R): One Night Stand

Bildkraft
€ 39.99



Maria Beatty (R): Skateboard

Kink Freak
Bildkraft Modersbach und Platte
€ 39.99

Maria Beatty (R): Play!
Bildkraft Modersbach und Platte
€ 39.99



Shine Louise Houston (R): Superfreak
Bildkraft
€ 39.99



Manuela Kay (R): Airport
Take Off Productions
€ 39.99



Christopher Lee: Alley of the Tranny Boys
€ 34.99

Shine Louise Houston (R): Friends & Lovers
Blowfish Sally Rose
€ 29.99



Shine Louise Houston (R): Tail of a The Wild Search
Bildkraft
€ 39.99





SEX FLESH IN BLOOD

**Christopher Lee (R):
Sex Flesh in Blood**
€ 34.99



TRAPPINGS OF TRANSHOO

**Christopher Lee (R):
Trappings
of TranshooD**
€ 34.99

**Real Lesbian
Sex Winners
Bathroom Sluts**
Fatale Media
€ 37.99



**Real Lesbian Sex
Winners Bend
Over Boyfriend**
Fatale Media
€ 34.99



**Courtney
Trouble (R):
Seven Minutes in
Heaven: Coming Out**
Reel Queer Productions
€ 27.99



**Courtney
Trouble (R):
Seven Minutes in
Heaven 2:
Tender Hearted**
Reel Queer Productions
€ 27.99

**Courtney
Trouble (R):
Seven Minutes
in Heaven 3:
Fuck Yeah!**
Reel Queer Productions
€ 27.99



**Courtney
Trouble (R):
Female Ejaculation
for Couples**
Fatale Media
€ 34.99



**Courtney
Trouble (R):
Female Ejaculation:
The Workshop**
Fatale Media
€ 34.99



**Courtney
Trouble (R):
Speakeasy**
Reel Queer Productions
€ 27.99

**Courtney
Trouble (R):
Bordello**
Reel Queer Productions
€ 27.99



**Madison Young (R):
Bondage
Boob Tube**
Blowfish
€ 27.99



**Madison Young (R):
Femmetastic!**
Reel Queer Productions
€ 27.99



**Madison Young (R):
Fluid: Women Redefining
Sexuality**
Reel Queer Productions
€ 27.99



gayPARSHIP
unterstützt
whiteknot.org

iPhone-App
kostenlos für
gayPARSHIP-
Mitglieder

JEMAND WARTET AUF DICH.

Es wird Zeit, dass sich die Wege kreuzen.

Bei gayPARSHIP finden sich anspruchsvolle Frauen, die auf der Suche nach Verbindlichkeit sind. Vertrauen auch Sie dem bewährten PARSHIP-Prinzip: Persönlichkeitstest machen, individuelle Partnervorschläge erhalten und diskret und TÜV geprüft die Partnerin finden, die wirklich passt. Niemand hat so viele Paare vermittelt wie gayPARSHIP.com.

Jetzt kostenlos testen: www.gayparship.com

 **gayPARSHIP.com**
Finde die Liebe Deines Lebens